

1 - 2018

Inhaltsverzeichnis

Informationen aus der LandFrauenarbeit (NLV)			
In stillem Gedenken: Wir trauern um Elisabeth Cramm			
Herzlichen Glückwunsch: Auszeichnung für ehrenamtliches Eng			
10-jähriges Dienstjubiläum Andrea Lüde			
Winterklausur in Bremen	4		
"Er-folg wird weiblich" – Termine für 2018			
Tag des offenen Hofes 2018	5		
10.700 Unterschriften "Der Wolf braucht Grenzen!" übergeben	6		
Danke Angelika Benk	6		
Bildungshaus Zeppelin & Steinberg: Jetzt gemeinsam!	7		
Ministerin Barbara Otte-Kinast übergibt Zertifikate	8		
Bezirk tauscht sich per Whatsapp aus	9		
Pressemitteilungen NLV	10		
Informationen aus der LandFrauenarbeit (KV, LFV)	16		
KV Peine			
LFV Auf dem Delm	16		
LFV Burgwedel	17		
LFV Echem	17		
LFV Fallingbostel-Dorfmark	18		
LFV Springe	18		
LFV Winsen (Luhe)	19		
KV Lüneburg	20		
LFV Stade	20		
KV Peine	21		
LFV Adelebsen	21		
LFV Auf dem Delm	22		
LFV Bisperode			
LFV Celle			
LFV Hoya	24		
LFV Freudenberg-Bassum			
LFV Wietzen und Umgebung			
LFV Hoya	26		
LFV Pattensen u. U	26		
LFV Springe			
LFV Rinteln-Hessisch Oldendorf	28		
KV Gifhorn	29		
LFV Freudenberg-Bassum	29		
LFV Neuenkirchen	30		
LFV Nienburg	31		
LFV Syke	32		
LFV Winsen (Luhe)	32		
KV Lüneburg	33		
LFV Bisperode und Coppenbrügge	34		
	KV Altkreis Einbeck		
LFV Kirchgellersen	36		
LFV Stade			
KV Land Hadeln-Cuxhaven			
LFV Rinteln-Hessisch Oldendorf			
LFV Syke			
Termine	<u>39</u>		
Informationen aus der LandFrauenarbeit (NLV, dlv)	X		
Informationen aus der LandFrauenarbeit (KV, LFV)	X		
Integration	X		
Weihnachten	X		
Termine, Veranstaltungen	X		
Anlagen			



1 - 2018

Informationen aus der LandFrauenarbeit (NLV)

In stillem Gedenken: Wir trauern um Elisabeth Cramm

"Lasset uns am Alten, so es gut ging, halten, aber auf dem alten Grund Neues Schaffen Stund um Stund" – dieses Lebensmotto hat der LFV Hohne Elisabeth Cramm zugeschrieben, die nach schwerer Krankheit am 15.02.2018 im Alter von 72 Jahren verstorben ist. Vielen LandFrauen war sie als aktive, kreative, kompetente und einfühlsame Vorsitzende des Kreisverbandes Celle bekannt. Von 1996 bis 2004 leitete sie den LFV Hohne, von 2002 bis 2010 war sie Vorsitzende des großen Kreisverbandes mit 16 Ortsvereinen

Ein Herzenswunsch war ihr die Weitergabe sinnvoller Traditionen in einer schnelllebigen Zeit.

Ein besonderes Highlight war die 'Interkulturelle Schreibwerkstatt' in Celle. Mit diesem Projekt hat der Kreisverband Tore für das Miteinander verschiedener Kulturen erfolgreich geöffnet. In der Bildungsarbeit war sie Vorreiterin für viele neue und auch brisante Themen im Kreisverband.

Unvergessen auch die Zusammenarbeit mit dem NLV. Ob "Kochen mit Kindern", die Gesundheitsinitiativen des Landesverbandes, die Qualifizierung von Seniorenbegleiterinnen – immer hat sie die Projekte und damit auch den Landesverband unterstützt.

Elisabeth Cramm wurde für ihre besonderen Dienste in der LandFrauenarbeit 2004 mit der Silbernen Biene mit Niedersachsenwappen ausgezeichnet und war berufenes Mitglied in der Albrecht-Thaer-Gesellschaft.

Mit Elisabeth Cramm haben die LandFrauen eine engagierte, offene und liebenswerte Frau verloren, die wir in lange Erinnerung behalten werden.

Herzlichen Glückwunsch: Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement

Herzlichen Glückwunsch allen LandFrauen, die seit der letzten Ausgabe von 'Dies und Das aus Hannover' für ihr langjähriges und besonderes ehrenamtliches Engagement in der LandFrauenarbeit ausgezeichnet und geehrt worden sind.

Ausgezeichnet mit der Silbernen Biene mit Niedersachsenwappen wurden:

- Margret Gade, Vorsitzende des LFV Bad Bevensen am 16.01.2018 durch Dörte Stellmacher
- Ines Michalowski und Birgit Thalmann, Vorsitzendenteam im LFV Syke, am 25.01.2018, durch Heike Schnepel
- Anja Köchermann, Vorsitzende des LFV Göttingen, am 06.02.2018 durch Sabine Erle
- Christa Lehrke, Vorsitzende des LFV Vogtei-Ruthe, am 15.02.2018, durch Sabine Erle
- **Sylke Herbst**, stellv. Vorsitzende des LFV Springe, am 16.06.2018 durch Elisabeth Brunkhorst
- Ingrid Alps, Vorsitzende des LFV Lachendorf, am 20.02.2018 durch Dörte Stellmacher



1 - 2018

Mit der Silbernen Biene mit Grünem Stein wurden geehrt:

- **Birgit Baden**, stellv. Vorsitzende und Beisitzerin im LFV Heidenau und Umgebung, am 17.01.2018 durch Sybille Kahnenbley (KV Harburg)
- **Elisabeth Siems**, Vorsitzende, Beisitzerin, OVF im LFV Hohnstorf, Hitt-feld, am 17.01.2018 durch Sabine Block (KV Lüneburg)
- **Elke Ernst**, stellv. Kreisvorsitzende Verden und **Sandra Wilkens**, LFV Achim, am 24.01.2018, durch Annameta Rippich (KV Verden)
- **Monika Winter**, 2. Vorsitzende LFV Großenwörden und Umgebung, am 01.02.2018 durch Anne-Dörthe Neumann (KV Stade)
- **Ursel Kiel**, OVF und stellv. Schriftführerin im LFV Northeim, am 08.02.2018 durch Heike Eisenacher (KV Northeim)
- **Barbara Bohrmann**, Vorsitzende LFV Worpswede, am 09.02.2018 durch Anne-Katrin Bullwinkel, (KV Osterholz)
- **Angela Müller**, Kassenführerin LFV Verden, am 13.02.2018, durch Annameta Rippich (KV Verden)
- **Herta Meyer**, Vorsitzende im 2-Team im LFV Eldagsen, am 15.02.2018 durch Annegret Burgdorf
- **Ursel Born**, Kassenführerin KV Hoya, am 20.02.2018, durch Elisabeth Brunkhorst

Eine Urkunde für langjähriges ehrenamtliches Engagement im Vorstand oder als Ortsvertrauensfrauen erhielten:

Helga Bartels (LFV Vogtei-Ruthe), Lisa Camehl (LFV Gifhorn und Umgebung), Ute Dyk (LFV Gerdau - Eimke), Ute Feuerhake (LFV Springe), Elke Hahne (LFV Vogtei - Ruthe), Käthe Haut (LFV Rethem), Hilke Imhof-Bittner (KV Grafschaft Hoya), Angelin Kleuker (LFV Springe), Elisabeth Koch (LFV Bad Bevensen), Birgit Leseberg (LFV Rethem), Erika Meinke (LFV Rethem), Ute Michaelis (LFV Bremervörde), Ulrike Engelke (LFV Bremervörde), Reinhild Morisse (LFV Wersabe und Umgebung), Hildegard Nehrig (LFV Hils), Bärbel Pozorski (LFV Sibbesse), Sigrid Schaper (LFV Springe), Irmgard Scharff (LFV Sibbesse), Ingeborg Schulze (LFV Vogtei - Ruthe), Margret Thiedau (LFV Sibbesse), Birgit Werde (LFV Wulsbüttel), Gabriele Witte (LFV Springe), Edda Wittkuhn (LFV Hils), Felizitas Wöbbecke (LFV Sibbesse)

Herzlichen Glück allen Ausgezeichneten und danke für den vielfältigen und unermüdlichen Einsatz in der LandFrauenarbeit.



1 - 2018

10-jähriges Dienstjubiläum Andrea Lüde



Am 02.01.2008 hat Andrea Lüde ihre Stelle als Buchhalterin aufgenommen. Seit nunmehr 10 Jahren kümmert sie sich mit großem Engagement und Fachwissen um die Buchhaltung des Verbandes und alles, was mit Geld und Finanzen zu tun hat. 25 Stunden in der Woche ist sie als Fachfrau Ansprechpartnerin bei Fragen rund um die Vereinsversicherungen und für die Spendenabwicklung bei der NLV- gem. Projektund Bildungs-GmbH. Auch wenn es

um das Projekt ,Kochen mit Kindern' geht, finden die LandFrauen bei ihr ein offenes Ohr.

Herzlich, interessiert und offen – so wird sie von ihren Kolleginnen, vom Vorstand und den LandFrauen wahrgenommen.

Wir gratulieren ihr und wünschen weiterhin viel Freude bei der Umsetzung ihres vielseitigen Aufgabenbereiches.

Winterklausur in Bremen



Am 06./07.02.2018 fand die letzte Klausurtagung des jetzigen Vorstandes in Bremen statt. Und es gab viel zu tun: nach einem Rückblick über ein erfolgreiches und aktives Jahr 2017 und die auslaufende Wahlperiode ging es verstärkt um die Zukunft: "Stark in die Zukunft -Agenda 22 – Strategische Überlegungen für starke Vereine". Unter diesem Motto entwickelten die Vorstandsmitglieder erste Ideen, wie die LFV und Kreisverbände angesichts der demografischen Entwicklung und Änderungen bei den Mitgliedern auch in Zukunft gut aufgestellt sind. Die gemachten Überlegungen sollen mit den Kreisverbänden am 26.04.2018 in Hannover konkretisiert und weiterentwickelt werden.



1 - 2018

"Er-folg wird weiblich" - Termine für 2018

"Er-folg wird weiblich - Frauen stärken!" das Projekt zur Qualifizierung von Frauen, die Führungspositionen innehaben oder anstreben, geht von 2018 bis 2020 mit Basisworkshops sowie Aufbauworkshops und Thementagen für die bisherigen Teilnehmerinnen an den Start. Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe "Dies und Das aus Hannover" ist der vor-



zeitige Maßnahmenbeginn vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, das das Projekt voraussichtlich fördert, erfolgt. Nun können wir die geplanten Termine bekanntgeben.

Basisworkshop 1: 21./22. April, Niemeyers Posthotel, Faßberg/Müden Basisworkshop 2: 26./27. Mai, Forsthaus Heiligenberg, Bruchhausen-Vilsen

Basisworkshop 3: 1./2. September, Eden-Hotel, Göttingen

Aufbauworkhop (für Teilnehmerinnen des Basisworkshops): 27.–29. April, Bösehof, Bad Bederkesa

Thementag 1 "Mit Stimme und Körpersprache überzeugen" (für Teilnehmerinnen des Basisworkhops): 24. März, Ev. Bildungszentrum Bad Berderkesa Thementag 2 (für Teilnehmerinnen des Basisworkhops): 21. Juli, Forsthaus Heiligenberg, Bruchhausen-Vilsen

Bitte melden Sie sich ab sofort zu den Veranstaltungen an. Anmeldeformulare und alle weiteren Informationen finden Sie in Kürze auf unserer Homepage: www.landfrauen-nlv.de

Tag des offenen Hofes 2018

Am Sonntag, 17. Juni 2018, findet landesweit der "Tag des offenen Hofes" des Niedersächsischen Landvolkverbandes statt. Wie bei den früheren Aktionstagen wird der NLV für die beteiligten LandFrauenvereine ein Thema aufbereiten, das sie vor Ort umsetzen können. Voraussichtlich lautet das Thema für 2018 "Lebensentwürfe und Zukunftsperspektiven junger Frauen auf dem Land". Rechtzeitig vor dem Aktionstag werden für Sie entsprechende Anregungen im internen Bereich auf www.landfrauen-nlv.de bereitstehen.



1 - 2018

10.700 Unterschriften "Der Wolf braucht Grenzen!" übergeben

Am 16. Februar hat eine Abordnung des NLV – die stellvertretende Vorsitzende Christiane Buck, die Kreisvorsitzenden Ute-Meyer (Lüchow-Dannenberg) und Edith Schröder (Soltau) – 10.700 Unterschriften an Umweltminister Olaf Lies übergeben.

"Wir wollen sensibilisieren im Umgang mit dem Wolf. Denn es ist nicht fünf Minuten, es ist eine Minute vor zwölf", betonte Christiane Buck bei dem Gespräch. "Sie kommen zum richtigen Zeitpunkt – das ist eine Bestärkung für mein Vorgehen", sagte Olaf Lies. Das Thema Wolf sei für ihn "Chefsache".

Auch wenn viele der Forderungen mittlerweile bereit auf der politischen Agenda stehen, bleibt es wichtig, mit Nachdruck auf die Sorgen der Bevölkerung aufmerksam zu machen. Bei dem Gespräch kamen auch besondere Probleme, zum Beispiel der Deichschutz in den Küstenregionen.

Vielen Dank allen, die unsere Unterschriftenaktion tatkräftig unterstützt haben, ohne ihre Hilfe wäre die



beeindruckende Anzahl Unterschriften nicht zusammengekommen!

Danke Angelika Benk, ehemalige Leiterin des "Haus am Steinberg", Goslar

Vielen Dank an Angelika Benk für ihre engagierte Arbeit als Leiterin des "Haus am Steinberg" in Goslar. 5 Jahre hat sie die Geschicke des Hauses geleitet, LandFrauen und andere Gastgruppen im Bildungshaus beraten und betreut. Mit



Staffelübergabe im Haus Zeppelin&Steinberg: in der v. Reihe: Ulrike Triebel, Catarina Köchy und Angelika Benk inmitten der LandFrauen der Fusion mit dem Haus Zeppelin zum "Haus Zeppelin & Steinberg" hat Angelika Benk zunächst das komplette Hausmanagement für beide Häuser übernommen und darüber hinaus weiterhin die LandFrauen betreut. "Ich habe meine Arbeit gern gemacht



1 - 2018

und die neuen Herausforderungen mit Freude angenommen" so Angelika Benk bei ihrer Verabschiedung am

10.02.2018, "aber ein Stellenangebot im öffentlichen Dienst – da konnte ich einfach nicht nein sagen".

Catarina Köchy, Helmut Danne und Renate Detlefsen, waren nach Goslar angereist, um Frau Benk am Schluss des NLV-Erfahrungsaustausches gemeinsam mit den LandFrauen danke zu sagen. Catarina Köchy hob in ihren Abschiedsworten die Vielseitigkeit des Hauses und damit auch der Aufgaben von Frau Benk hervor. "Sie waren immer für die LandFrauen da, haben Baumaßnahmen und manchen damit verbundenen Verdruss bewältigt, haben mit vielen Ideen das Haus gefüllt und lebendig erhalten" dankte Frau Köchy.

Siehe auch folgenden Bericht:

Bildungshaus Zeppelin & Steinberg: Jetzt gemeinsam!



Das Bildungshaus Zeppelin e. V. & das Haus am Steinberg e.V. sind zur anerkannten Heimvolkshochschule mit dem Namen Bildungshaus Zeppelin & Steinberg e. V. verschmolzen. Wir schauen zuversichtlich in die Zukunft

und freuen uns auf gemeinsame Projekte, neue Begegnungen und gegenseitiges Kennenlernen. Auf unserer gemeinsamen Webseite <u>www.bhz-steinberg.de</u> finden Sie nun alle Seminarangebote!



Konzeption, Organisation und Durchführung Ihrer Bildungsveranstaltungen zur Seite zu stehen.

Bislang war Angelika Benk Ansprechpartnerin, nun sitze ich, Ulrike Triebel, im Haus am Steinberg als pädagogische Mitarbeiterin und übernehme auch Aufgaben von Frau Benk, die der Übergangsgestaltung zum Bildungshaus Zeppelin & Steinberg e. V. dienen.

Kontakt: 05321/75880 oder <u>triebel@bhz-steinberg.de</u>

Im Rahmen meiner Arbeit im Bildungshaus Zeppelin hatte ich schon viel mit Auszubildenden, Meistern

Wir können Gästen nun bis zu 140 Betten anbieten. Insgesamt stehen acht Seminarräume zur Auswahl. Viele Seminare, wie Sie sie gewohnt sind, bleiben bestehen und es gibt noch mehr Auswahl an Kursen.

Insgesamt stehen Gästen zwei pädagogische Mitarbeiter und eine pädagogische Mitarbeiterin zur Verfügung, um Ihnen bei der





1 - 2018

und Führungskräften aus grünen Berufen zu tun. Seit über dreißig Jahren, immer in den ersten zwei

Januar Wochen, kommen junge Menschen aus der Land- und Hauswirtschaft zu uns zum Seminar "Reden-Überzeugen-Handeln". Nun haben wir auch ein Winterseminar für Führungskräfte in grünen Berufen entwickelt, die ihre Kritikfähigkeit und Kommunikation mit Mitarbeitern verbessern wollen.

Unser Team freut sich aufrichtig über die Zusammenarbeit mit Ihnen als Zielgruppe. Wir begrüßen Sie herzlich und laden Sie ein, uns zu besuchen! Gerne zeigen wir Ihnen alle Räumlichkeiten und erörtern mit Ihnen Möglichkeiten der Kooperation.

Nach wie vor freuen wir uns über Ihre Spende und sind dankbar für die 0,50 Cent/Mitglied. Seien Sie versichert, Ihre Spenden fließen für Erneuerungen in unser Haus am Steinberg.

Es grüßt sie herzlich das ganze Team des Bildungshaus Zeppelin & Steinberg e.V.

Ministerin Barbara Otte-Kinast übergibt Zertifikate

Es war eine besondere Freude für die 19 Absolventinnen der NLV-Maßnahmen "Dialog auf Augenhöhe", dass die ehemalige NLV-Vorsitzende Barbara Otte-Kinast sie Ende Dezember 2017 in ihrer neuen Funktion als niedersächsische Landwirtschaftsministerin zur Zertifikatsübergabe in das Ministerium gebeten hatte.

"Erzeuger und Verbraucher müssen unbedingt miteinander ins Gespräch kommen. Es steht ausdrücklich in der Koalitionsvereinbarung, dass wir die Landwirte zurück in die Mitte der Gesellschaft holen wollen", sagte Otte-Kinast bei diesem Anlass.

In der zwei Wochenenden umfassenden NLV-Maßnahme haben Fachreferenten die Frauen mit überwiegend landwirtschaftlichem Hintergrund in Öffentlichkeitsarbeit geschult. Anhand praktischer Übungen haben diese gelernt, sich und ihre Höfe zu präsentieren und mit Anfeindungen und Vorurteilen ruhig und sachlich umzugehen.



Die Teilnehmerinnen im niedersächsischen Landwirtschaftsministerium mit Dr. Andreas Lindemann (Bingo-Umweltstiftung) (vorne, ganz li.), Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast (vorne, 2. v. li.) und Ilse-Marie Schröder (NLV) (2. Reihe, ganz li.)



1 - 2018

"Die Frauen in diesem Projekt lernen, mit professioneller Kommunikation und Fachwissen auf die Bedürfnisse verschiedener Besuchergruppen einzugehen", sagte Ilse-Marie Schröder, neben Barbara Otte-Kinast Hauptinitiatorin des Projektes beim NLV, während der Feierlichkeit. Sie wünschte den Absolventinnen viel Freude bei allen Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit.

In dem Projekt steht darüber hinaus fundiertes Fachwissen zu landwirtschaftlichen Themen auf dem Programm. Neu war im Vergleich zum Vorgängerprojekt "Wissen ent-spannt" das Thema Wasserqualität. Wie die Landwirtschaft zur Verbesserung der Wasserqualität beitragen kann, hatte Volker Meyer vom Wasserversorgungsverband Rotenburg-Land erläutert. Erstmalig umfasste das Projekt auch die Bedeutung der Bienen für Umwelt und Natur. Dazu referierte Hannes Beims vom Institut für Bienenkunde im LAVES, Celle. Gefördert wird die Maßnahme "Dialog auf Augenhöhe" von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung.

Bezirk tauscht sich per Whatsapp aus

Seit gut einem Jahr gehen zwischen den Kreisvorsitzenden im Bezirk Hildesheim Nachrichten über den Whatsapp hin und her. In der Messenger-Gruppe berichtet die Bezirksvertreterin Sabine Erle aus dem NLV, alle schicken Fotos aus ihrer LandFrauenarbeit, zum Beispiel von Jubiläen oder besonderen Aktionen. Auch Fahrgemeinschaften lassen sich über die Gruppe organisieren.

Sabine Erle empfindet die Whatsapp-Gruppe als großen Zugewinn. Denn vorher gab es weniger Austausch: Zwar treffen sich die Kreisvorsitzenden oder eine Vertreterin ein- oder zweimal im Jahr zu einem Gespräch. Aber allein in den vergangenen vier Jahren gab es bei der Hälfte der Kreisvorsitzenden einen Wechsel im Amt. Da ist es nicht selbstverständlich, sich gut zu kennen und miteinander für die LandFrauen zu netzwerken. Auch bei Treffen im Landesverband ist die Zeit zum Austausch begrenzt und nicht jede kann jedes Mal dabei sein. "Ich möchte die Gruppe nicht mehr missen, wir haben uns untereinander viel besser kennengelernt, neue Kreisvorsitzende bekommen schneller Kontakt zu 'alten Hasen'", sagt Sabine Erle. Organisieren sei mit Whatsapp einfacher und zeitsparender und alle seien auf dem gleichen Sachstand. "Eine solche Gruppe ist sicher auch in den einzelnen Kreisverbänden und Vereinen von Vorteil", ermutigt Erle. Der NLV Vorstand habe sogar zwei Whatsapp-Gruppen.



Bevor der Bezirk Hildesheim die Gruppe eingerichtet hat, wurden Sicherheitsbedenken ausgeräumt: Nachrichten, die nicht für fremde Augen beziehungsweise Ohren gedacht sind, gehören nicht in eine Whatsappgruppe von mehr als zehn Personen. Damit die Whatsapp-Gruppe nicht auf die Nerven geht, haben die Mitglieder sich versprochen, auf alberne Videos, Gifs, Sprüche oder Fotos zu verzichten.

Die Administration der Gruppe hat Inke Teuteberg als KV Göttingen übernommen. Sie hat die Handynummern von ein oder zwei Teilnehmerinnen pro

KV eingespeichert und los ging es. Sabine Erle sieht in der Whatsapp-Gruppe eine wichtige auf die Zukunft ausgerichtete Strategie. Die Bezirksvertreterin ist Mitglied in der NLV-AG "Strategie für die Zukunft". Sabine Erle



1 - 2018

Pressemitteilungen NLV

"Keine Frau sollte abgewiesen werden!"

Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover nimmt die Situation in den Frauenhäusern in den Blick. Deren Anzahl und Finanzierung müssen sichergestellt sein.

"Jede von Gewalt betroffene Frau muss einen Platz im Frauenhaus finden, keine Einzige sollte abgewiesen werden!" Aktuelle Medienberichte machen Elisabeth Brunkhorst wütend. Denn einer Abfrage des NDR-Regionalmagazins zufolge sind im vergangenen Jahr mehr als 2.600 Frauen, die unmittelbar von Schlägen oder Vergewaltigung bedroht waren, in den 40 niedersächsischen Frauenhäusern aus Platzmangel abgewiesen worden. Das seien mehr als überhaupt aufgenommen wurden. Die Zahl der dazugehörigen Kinder sei unklar. "Dieser Zustand ist unhaltbar und widerspricht auch den gesetzlichen Grundlagen", sagt die Beisitzerin für Sozial- und Gesellschaftspolitik im Vorstand des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover (NLV). "Wir fordern, in allen Landkreisen Frauenhäuser mit ausreichend Plätzen einzurichten, ihre Finanzierung auf Dauer sicherzustellen und hauptsächlich aus Landesmitteln zu leisten". Es dürfe nicht sein, dass die Frauenhäuser bei Investitionen auf Spenden angewiesen sind.

Eine Lösung muss aus Brunkhorsts Sicht auch dafür her, dass Frauen nach der ersten akuten Phase das Frauenhaus wieder verlassen können. Hierfür fehlten ihnen nicht selten die finanziellen Mittel. "Diese Frauen brauchen von öffentlichen Trägern finanzierten Wohnraum, bis sie sich auf eigenen Beine stellen können, hier ist die Politik gefordert", sagt Brunkhorst. Denn wenn den Frauen kein Wohnraum zur Verfügung gestellt wird, blockieren sie die Plätze in den Frauenhäusern häufig unnötig lange.

Pressemitteilung vom 22. Februar 2018

Digitalisierung - essenziell für ländliche Räume

Zukunftsgerichtete Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsräume brauchen eine verlässliche und hochleistungsfähige digitale Infrastruktur – auch und gerade in ländlichen Räumen.

Bei der Arbeit, in der Landwirtschaft, bei unternehmerischen Aktivitäten, in der Familie, in der Gesundheitsversorgung, im Ehrenamt, bei Bildungsaktivitäten: In nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen sind heute und in Zukunft hochleistungsfähige digitale Infrastrukturen eine Grundvoraussetzung, damit die Einwohner in ländlichen Räumen nicht abgehängt werden. Jedoch: "Deutschland hat massiven Nachholbedarf beim Breitbandausbau", mahnt Christiane Buck. Die stellvertretende Vorsitzende des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover fordert: "Das Thema muss dringend mit Priorität behandelt werden!" Um Wirtschafts- und Lebensverhältnisse in Stadt und Land gleichwertig zu gestalten, müsse die Infrastrukturpolitik flächendeckend auf Glasfaser und G5 setzen. Der Grundsatz der Netzneutralität müsse in Europa weiter gelten.

Die Digitalisierung der ländlichen Räume stand auch bei der Tagung, die die Agrarsoziale Gesellschaft zusammen mit dem Niedersächsischen LandFrauenverband und dem LandFrauenverband Weser-Ems zu Beginn dieser Woche in Bassum veranstaltet hat, auf der Tagesordnung. Im Austausch der kommunalen Vertreter, Kirchenvorstände, LandFrauen und vieler weiterer Akteure unter dem Motto "Lust aufs Dorf. Gemeinsam älter werden und versorgt sein" wurde deut-



1 - 2018

lich, dass die Nutzung digitaler Technik im Alltag immer mehr zur Selbstverständlichkeit wird. Doch innovative Anwendungsideen für Dörfer, wie zum Beispiel die "Digitalen Dörfer" (www.digitale-doerfer.de), werden erst sinnvoll, wenn es eine verlässliche Versorgung mit schnellem Internet gibt. "Damit die 'Lust aufs Dorf' nicht vergeht, muss die Digitalisierung konsequent vorangetrieben werden", sagt Buck.

Pressemitteilung vom 15. Februar 2018





1 - 2018

Pressemitteilungen des dlv

LandFrauen in Ghana: Wissen teilen, Frauen stärken

Der ghanaische Landwirtschaftsminister Dr. Nurah Gyiele hat im Februar Woche eine Delegation des Deutschen LandFrauenverbands (dlv) in Accra. Damit ist der offizielle Startschuss für das Projekt LandFrauen in Ghana gefallen mit dem Ziel, Kleinbäuerinnen in Ghana zu stärken. Im intensiven Austausch sagte der Minister seine volle Unterstützung für das dlv-Projekt zu.

"Wir als LandFrauen können die Frauen in Ghana dabei unterstützen, dass sie an ihrer Situation etwas verändern wollen. Es wäre schön, wenn wir, ähnlich wie bei der Entwicklung des LandFrauenverbands in Deutschland, die Frauen stärken könnten, damit sie mit einer Stimme für ihre gleichberechtigten Interessen eintreten", erklärt Brigitte Scherb, dlv-Präsidentin. Die Präsidentin informierte sich bei einem mehrtägigen Besuch über die Situation der ghanaischen Frauen in den ländlichen Projektregionen und traf politische sowie privatwirtschaftliche Entscheidungsträger. Auch der Aufbau eines ghanaischen LandFrauenverbands wurde in Gesprächen mit Frauengruppen erörtert. Gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wird der dlv in vier Handlungsfeldern in Ghana aktiv.

Für die Ernährungsbildung entwickeln vier LandFrauen aus Deutschland (Carmen Rhouiainen, Petra Schröder, Anja Will und Hannelore Wörz) mit vier ghanaischen Expertinnen Angebote für die Volta-Region. Im zweiten Schritt schulen die deutschghanaischen Tandems vor Ort Multiplikatorinnen. Dieses Wissen über Ernährungsbildung und Interessenvertretung geben die Multiplikatorinnen an Frauen in der Region weiter. Ziel ist, bis 2020 insgesamt 4.000 Frauen im ländlichen Raum zu trainieren und zu stärken. Auch die Aktivitäten im zweiten Handlungsfeld, der Weiterverarbeitung von Reis zu Parboiled-Reis, haben begonnen. Die Reisbäuerinnen, die in lokalen Frauengruppen in der Volta Region organisiert sind, werden mit dem Parboiled Verfahren vertraut gemacht, bei der Anschaffung der Geräte und bei der Vermarktung der Produkte unterstützt.

Neben diesem Netzwerk soll auch die Interessenvertretung von Kleinbäuerinnen und Frauen im ländlichen Raum gestärkt werden. Ausgewählte Reis- und Maisbäuerinnen erhalten Fortbildung in diesen Instrumenten.

Zentral sind auch der fachliche Austausch und die Fortbildung in Deutschland für weibliche Fach- und Führungskräfte sowie Entscheidungsträgerinnen aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft Ghanas. Während des Aufenthaltes in Deutschland vermitteln dly-LandFrauen Expertinnenwissen durch Seminare und persönlichen Austausch von Frau zu Frau. Weitere Informationen finden Sie auf www.landfrauen.info/ghana

Pressemitteilung vom 15. Februar 2018

ELER vereinfachen, Frauen in den Blick nehmen, Bürokratie abbauen

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ist eines der zentralen Förderinstrumente. Der Deutsche LandFrauenverband (dlv) erwartet von der geplanten Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union auch einen Neuanfang für ELER. Denn im Augenblick birgt die Förderung viele Hürden, die sowohl für Projekte, die Frauen umsetzen wollen, als auch für ehrenamtliche Projekte oft unüberwindbar sind. Zu diesem Thema diskutieren die Teilnehmerinnen der dlv-Begleitveranstaltung des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung des Bundeslandwirtschaftsministeriums am 24. Januar.

"Wir brauchen an dieser Stelle ein Umdenken im Fördermechanismus und nicht nur ein kleines Reförmchen", fordert Brigitte Scherb, dlv-Präsidentin. "Die EU-Mittel müssen zur



1 - 2018

Erreichung gleichwertiger Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land gerecht aufgeteilt werden. Der ELER muss für alle Menschen im ländlichen Raum verfügbar werden und Lösungen für die Probleme auf dem Land bereithalten. Wir brauchen mehr Freiraum, damit der Bottom-up-Ansatz gelingen kann. Die wichtigsten Voraussetzungen dafür sind weniger bürokratischer Aufwand und die Abschaffung der Vorfinanzierung."

Petra Raue vom Thünen-Institut fordert die Potenziale des ELER für die Förderung von Frauen auf dem Land zu nutzen. Ihre Evaluation von Bundesprogrammen im Norddeutschen Raum zeigt, dass Frauen nicht bzw. nur am Rande berücksichtigt werden. Nur wenn Gleichstellung alle Akteure ernst nehme, kann sich das ändern. Damit Frauen in ländlichen Räumen und in der ELER-Förderung sichtbarer werden, müssen zum Beispiel die gendersensible Berichterstattung und Evaluierung der EPLR eingefordert werden. An ausgewählten Beispielen zeigt sie, dass Frauenquoten für LEADER-Regionen sinnvoll sein können, auch für die Begleitausschüsse.

Der dlv unterstützt diese Forderung: Die Gleichstellung von Männern und Frauen als ein Zielbereich der Förderung der ländlichen Entwicklung in die nächste ELER-Verordnung aufzunehmen, um auf allen Ebenen des Programms geschlechtergerecht wirken zu können.

Joachim Hauck, Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, präsentiert die Innovativen Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum (IMF) im Maßnahmen- und Entwicklungsplan Ländlicher Raum Baden-Württemberg (MEPL). Das Programm in Baden-Württemberg ist nach eigenen Angaben ein "Exotenprogramm" im Rahmen von ELER, da es sich nur an Frauen richtet.

In der Diskussionsrunde stehen Ines Kinsky, Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen, Dr. Martin Scheele, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der EU-Kommission und Ursula Braunewell, dlv-Präsidiumsmitglied, Rede und Antwort.

Dr. Martin Scheele stellt fest, dass der EU-Rahmen für ELER stark vereinfacht werden solle. Es sei dann Aufgabe der nationalen Seite, die Verordnung auszugestalten. Die Berichterstattung müsse dann ergebnisorientiert sein. Dieser EU-Vorschlag erfordere ein Umdenken auf allen Ebenen. Ines Kinsky fordert: Das grundlegende Misstrauen, der Generalverdacht gegenüber den Antragsstellerinnen und -stellern müsse weg. Dem fügt sie den Appell hinzu, Kleinprojekte bis 25.000 Euro anders einzustufen. Ein Verzicht auf kleinteilige Rechnungsprüfungen wäre hier angebracht. Ursula Braunewell ergänzt: Das in den ELER- und LEADER-Gremien engagierte Ehrenamt benötige Qualifizierung und müsse Aufwandsentschädigungen für die damit verbundenen Tätigkeiten erhalten. **Pressemitteilung vom 29. Januar 2018 (gekürzt)**

BäuerinnenForum fragt nach Zufriedenheit der Frauen auf den Höfen

Rund 150 LandFrauen aus ganz Deutschland diskutieren anlässlich der Internationalen Grünen Woche in Berlin über das "Bäuerinnenwohl", denn die Debatte um die Lebensbedingungen auf den Höfen wird bisher nicht geführt. Die Themen Tierwohl und auch Ackerbau dominieren die öffentliche Diskussion. Hinzu kommen rasante gesellschaftliche Veränderungen mit einem neuen Verbraucherbewusstsein und der Digitalisierung der Landwirtschaft. In diesem Spannungsfeld richtet der Deutsche LandFrauenverband (dlv) besonderes Augenmerk auf die Rolle der Frauen auf den Höfen.

"Ohne Wirtschaftlichkeit schaffen wir es nicht – ohne Menschlichkeit ertragen wir es nicht. Die Bäuerinnen stehen im Mittelpunkt der Drehscheibe Hof. Sie kennen die vielen zwischenmenschlichen Faktoren, die im Zusammenleben und -arbeiten tagtäglich den Erfolg, aber auch das Scheitern mitgestalten", erklärt Brigitte Scherb, dlv-Präsidentin. "Die Frauen auf den Höfen beklagen sich nicht. Umso mehr ist es Aufgabe des dlv, für die Frauen den Stein ins Rollen zu bringen. Deshalb ist es uns so wichtig, hier endlich mit Zahlen und Fakten argumentieren zu können. Zu lange warten wir schon auf grünes



1 - 2018

Licht vom Bundeslandwirtschaftsministerium für eine bundesweite Studie zur Situation der Frauen auf den Höfen."

Die Ergebnisse der top-agrar-Glücksumfrage geben erste, überraschende Anhaltspunkte zur Zufriedenheit der Bäuerinnen: Wenig Geld, viel Kritik, aber zufrieden, so der Tenor der Befragten. Prof. Dr. Claudia Neu analysiert die Ergebnisse der Befragung. Sie zeigt auf, dass "eine hohe persönliche Zufriedenheit mit einer gesellschaftlichen Unsicherheit korreliert – bei den Bauern wie beim Rest der Gesellschaft." Gefühlte Einflusslosigkeit gehe mit hohen Zufriedenheitswerten einher – ein Schutzmechanismus. "Nach der Arbeit am Vortrag war ich erschüttert", zieht die Wissenschaftlerin Bilanz. "Es besteht die Befürchtung, dass die Situation der Frauen auf den Höfen schlimmer ist, als es auf den ersten Blick scheint."

Der Blick von außen des PR-Speziallisten Armin Huttenlocher bestätigt, dass die traditionelle Rollenverteilung der landwirtschaftlichen Familien noch gilt: Die Bäuerinnen übernehmen die sozialen Aufgaben und tragen die Hauptlast für den Zusammenhalt des Hofs. Das politische Engagement überlassen sie ihrem Mann. Oft handelt dieser in Absprache mit den Frauen, sie selbst bleiben in der zweiten Reihe und sind mit der Aufteilung ganz zufrieden. Diese Ergebnisse verknüpft Armin Huttenlocher mit einem Appell: "Das Rollenbild der LandFrauen müsste neue Stärken entwickeln. Ich wundere mich, dass in diesem Bereich so viel männliche Dominanz geduldet wird und Bäuerinnen keine Parität in den Verbänden fordern. Die Frauen müssen dafür kämpfen, dass sich die Strukturen verändern."

Im Anschluss diskutieren Marlene Mortler, MdB, Ingrid Pahlmann, Dr. Kirsten Tackmann, MdB, Hermann Grupe, MdL, und Petra Bentkämper, dlv-Präsidiumsmitglied. Marlene Mortler betont, dass es keine nachvollziehbaren Gründe gäbe, warum die Studie zur Situation der Frauen auf den Höfen nicht auf den Weg gebracht würde. Sie werde sich persönlich dafür einsetzen. Ingrid Pahlmann erklärt, dass Politik Rahmenbedingungen schaffen könne, aber dafür die Bedürfnisse des Ehrenamts kennen müsse. Dr. Kirsten Tackmann ergänzt, dass Agrarpolitik gleichzeitig Sozialpolitik sein müsse. Sie habe die geschlechterpolitische Agrarförderung im Blick. Hermann Grupe ist der Meinung, dass die Mitarbeit bei den LandFrauen die beste Möglichkeit sei, um in die Gesellschaft zu wirken. Petra Bentkämper schließt die Diskussion mit ihrem Aufruf, dass sich Frauen ihrer Stärke bewusst eine sollten.

Agnes Witschen, dlv-Präsidiumsmitglied, zieht Bilanz und zeigt sich erfreut über die starke Unterstützung, die die geplante Studie zur Situation der Frauen auf den Höfen von allen Seiten erfahren habe. Sie hoffe, dass hier nun bald der Startschuss fallen könne. **Pressemitteilung vom 23. Januar 2018 (gekürzt)**

Frauen in der Landwirtschaft auf die politische Agenda setzen

Der Deutsche LandFrauenverband (dlv) nimmt die Situation von Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben in den Blick. In seinem Positionspapier zeigt er politischen Handlungsbedarf auf.

"Das Hofleben ist nicht nur Bullerbü-Romantik. Oft sind es gerade Frauen, die für die Kindererziehung und die Pflege von Angehörigen verantwortlich sind. Sie müssen den Balanceakt zwischen Familie, Haushalt, landwirtschaftlichem Betrieb – und in vielen Fällen auch dem eigenen Beruf und Ehrenamt – meistern, das ist keine leichte Aufgabe" erklärt Petra Bentkämper, dlv-Präsidiumsmitglied. "Gerade die Erziehungs- und Pflegearbeiten werden oft nicht, oder nur unzureichend anerkannt. In diesen Zeiträumen können die Frauen nur in geringem Maße in die Rentenkasse einbezahlen – das rächt sich im Alter." Hinzu komme, so dlv-Präsidentin Brigitte Scherb, dass das komplexe Ehe-, Erbund Steuerrecht in der Landwirtschaft und die speziellen Absicherungsmöglichkeiten,



1 - 2018

sehr undurchsichtig und schwer verständlich seien.

Der Deutsche LandFrauenverband fordert daher ein eigenständiges Agrarministerium mit einem starken Ressort für ländliche Räume, in dem Frauen und ihre Anliegen mehr Beachtung finden und mehr Förderung erhalten, beispielsweise in Form eines eigenen Referates. Die Leistungen von Frauen in der Landwirtschaft müssen von der statistischen Erhebung erfasst werden. Das Positionspapier können Sie unter diesem Link herunterladen: http://bit.ly/2F4eBon.

Pressemitteilung vom 8. Januar 2018 (gekürzt)

Entgelttransparenzgesetz: Frauen leisten Aufklärungsarbeit vor Ort

Das Entgelttransparenzgesetz ist vollständig in Kraft getreten. "Das Gesetz ist ein wichtiges Signal in Richtung gleiche Bezahlung für gleiche und gleichwertige Arbeit. Es ist allerdings nur ein Baustein, um Frauen gerechter zu entlohnen und um sie vor Altersarmut zu schützen. Damit das Gesetz in Anspruch genommen werden kann, brauchen Frauen mehr Informationen zum Thema Entgeltungleichheit", sagt Brigitte Scherb, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbands (dlv).

Diese Aufklärungsarbeit leisten die Equal-Pay-Beraterinnen des dlv: Sie zeigen auf, dass Frauen in Deutschland im Schnitt noch immer 21 Prozent weniger als Männer verdienen – auf dem Land ist die Lohnlücke sogar größer.

Der dlv führt das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte Projekt "Qualifizierung regionaler Equal-Pay-Beraterinnen" zum zweiten Mal durch. Zwölf Beraterinnen sind bereits als Botschafterinnen für Entgeltgleichheit im ländlichen Raum aktiv. Elf neue Equal-Pay-Beraterinnen haben ab März alle sechs Theorie-Seminare absolviert und werden dann auf lokaler Ebene zu Lohnungleichheit aufklären.

Wie groß der Bedarf an Informationen zum "Gender Pay Gap" im ländlichen Raum ist, erleben die Beraterinnen bei ihren Einsätzen. Auch Kammern und Wirtschaftsverbände profitieren dabei von ihrer Expertise. Besonders die Themen Alterssicherung und beruflicher Wiedereinstieg stellen viele LandFrauen vor große Probleme. Die Equal-Pay-Beraterinnen können als Referentinnen gebucht werden und informieren dann auf Veranstaltungen, in Workshops oder Beratungen unter anderem über Altersarmut von Frauen, Rollenbilder in der Berufswahl, Partnerschaftskonzepte und Lebensverlaufsplanung. Wenn Sie eine Equal-Pay-Beraterin buchen möchten, können Sie sich unter diesem Link informieren: http://bit.ly/2svU5dx.

Pressemitteilung vom 5. Januar 2018



1 - 2018

Informationen aus der LandFrauenarbeit (KV, LFV)

Aktionen

KV Peine

Spende für "Essen für jedes Kind"

Beim KreislandFrauentag 2017 wünschten sich die LandFrauen zum 70. Geburtstag keine Geschenke, sondern eine Spende für das Projekt "Essen für jedes Kind" der Bürgerstiftung Peine. Diesem Wunsch folgten eingeladene Verbände und Gäste.

Nun überreichten sie 1.000 Euro an den Vorstand der Bürgerstiftung. "Da in diesem Jahr die Patenbriefaktion weg fällt, der finanzielle Bedarf der Schulen jedoch steigt, ist es eine große Hilfe", sagte Wilhelm Laaf. Um den Gesamtbedarf von rund 40.000



Euro pro Jahr wieder ausschütten zu können, sind weitere Geldspenden immens wichtig. "Wenn sie einen runden Geburtstag oder ein Firmenjubiläum haben, denken sie an die Kinder in der Stadt und im Landkreis Peine, die mit einer gesunden Mahlzeit am Tag viel besser lernen können", führte Frank Neumann aus. Prof. Dr. Ebeling bedankte sich stellvertretend bei der Kreisvorsitzenden Cornelia Könneker für den Spendenbetrag.

Ute Lüddeke

LFV Auf dem Delm

LandFrauen schieben den BürgerBus Apensen an

Viele Menschen aus den Mitgliedsgemeinden Sauensiek, Wiegersen oder Beckdorf sind auf die Hilfe von Nachbarn oder ein teures Taxi angewiesen, wenn sie etwa zum Einkaufen nach Apensen oder für einen Arztbesuch nach Buxtehude fahren müssen. Der Verein BürgerBus Apensen will hier Abhilfe schaffen und plant die Anschaffung eines neunsitzigen Busses, der nach einem festen Fahrplan die Mitgliedsgemeinden mit A-



Spendenübergabe: Jan Gold (Vorsitzender BürgerBus), Udo Voigt (Betriebsleiter BürgerBus), Andrea Beckdorf, Bernhard Wienberg und Jan Klindworth (beide BürgerBus) (v. li.) Foto: Ina Osterholz pensen, vielleicht auch Buxtehude verbindet. In zwei Jahren hofft man an den Start gehen zu können. Der Verein ist auf Spenden und Mitarbeit der Bürger, zum Beispiel als ehrenamtliche Busfahrer, angewiesen. Die LandFrauen Auf dem Delm sind von der Idee begeistert und haben auf ihrer diesjährigen Adventsfeier Spenden gesammelt. Stolze 600 Euro übergab die Vorsitzende Andrea Beckdorf an den Verein BürgerBus Apensen.

Ina Osterholz



1 - 2018

LFV Burgwedel

Blick zurück und Anekdoten auf Platt

Anlässlich des 70. Geburtstages des Burgwedeler LandFrauenvereins haben rund 160 LandFrauen und -Männer im Altwarmbüchener Gasthaus Hennies gefeiert. Dabei waren Vertreterinnen der Bezirksebene und Kreisebene, die stellvertretende Bürgermeisterin aus Isernhagen, Christiane Hinze, und ihr Amtskollege der Stadt Burgwedel, Thorsten Rieckenberg.

Elisabeth Bähre, Chronistin des Vereins und vom Verein gewählte "LandFrau des Jahres" bildete mit einem humorvollen Rückblick die Geschichte des Vereins ab: 37 Frauen gründeten 1947 den LandFrauenverein in Burgwedel, zunächst um die durch den Krieg zu kurz gekommene Ausbildung der weiblichen Landbevölkerung zu fördern. In praktischen Lehrgängen bauten die Frauen ihre Kenntnisse im Gemüseanbau, der Geflügelhaltung und in der Hauswirtschaft aus. Im Laufe der Jahre wurde das Spektrum um viele Aspekte erweitert. Kurse über Krankenpflege sowie Vorträge über Gentechnologie oder Organtransplantationen zeugen von der Vielfalt und Modernität der Landfrauen. Neben der Traditionspflege soll vor allem auch das soziale Engagement und die Zukunft des ländlichen Raums im Auge behalten werden, betonte die Vorsitzende Christiane Guderian.

Christiane Guderian.

Nach dem Festessen gab der Landwirt, Buchautor und Referent Matthias Stührwoldt auf humorvolle Weise plattdeutsche Geschichten, Gedichte und Anekdoten aus seinem Leben zum Besten. Inhaltlich steht sein Leben als Milchbauer auf dem von den Eltern geerbten Hof in Schleswig-Holstein im Mittelpunkt. Am Ende der Feier hatte jeder ein Lächeln auf dem Gesicht. Gudrun Werner



LFV Echem

Zu gut für den gelben Sack

Zu ihrer Jahreshauptversammlung haben die Echemer LandFrauen Plastikschraubdeckel mitgebracht und damit eine Klappbox komplett befüllt. Die Deckel sind für ein vom Rotary Club in Kooperation mit Deckel e. V. durchgeführtes Projekt bestimmt: "500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung".



Für die Deckel können einige Polio-Schutzimpfungen finanziert werden. Informationen zum Projekt: Kunststoffverschlüsse oder -deckel bestehen aus Polyethylen (HDPE), einem hochwertigen, recycelbaren Material. Mit dem Verkauf der Flaschendeckel an Recyclingunternehmen können die lebenswichtigen Impfungen finanziert werden. 1 kg Material (500 Deckel) deckt die Kosten für eine Polioimpfung.



1 - 2018

Kinderlähmung, oder Polio ist eine hochansteckende Krankheit, die vor allem Kleinkinder, aber auch Erwachsene, befallen kann. Polio ist unheilbar – aber mit einer Impfung kann ein lebenslanger Schutz vor Polio erreicht werden. Wenn Sie das Projekt auch unterstützen möchten, sammeln Sie Kunststoffdeckel und -verschlüsse von Getränkeflaschen und Tetrapacks (Saft- und Milchkartons).

Sammelstellen finden Sie auf www.deckel-gegen-polio.de

LFV Fallingbostel-Dorfmark

Ein neuer Weg in der Mitgliederwerbung

Aus der Überlegung, wie neue Mitglieder erreicht und geworben werden können, heraus, entstand im LandFrauenverein Fallingbostel-Dorfmark die Idee, junge Frauen aus der Gegend an einem Samstag zu einem unverbindlichen Frühstück einzuladen. "Es soll ein entspannter Morgen werden und vielleicht geben wir den jungen Frauen etwas mit nach Hause", so die Überlegung des Vorstandes. Damit viele der Einladung folgen, wurde für Kinderbetreuung durch drei Jugendliche gesorgt.



Der Morgen begann mit einem aus der Vereinskasse gesponserten Frühstück. Es entwickelten sich schnell muntere Gespräche an den Tischen und die 35 jungen Frauen lauschten der Vorstellung unseres Vereinslebens durch die Vorsitzende Anette Fuhrhop. Von den jungen LandFrauen, die eine eigene Gruppe vor einigen Jahren gegründet hatten, aber Mitglied im jeweiligen Ortsverein sind, berichtete Henrike Bremer.

An einem "Basteltisch" mit Natur-Deko (Zweige von Hartriegel, Kiefernzapfen, Tannenzapfen, Sternen und vielem mehr) bastelten einige Teilnehmerinnen und Kinder Türschmuck.

Die ausgelegten Beitrittserklärungen waren bald vergriffen. Nun hofft der Verein auf ein positives Echo, einige Neueintritte und neuen Schwung für die Vereinsarbeit. *Anette Heins*

LFV Springe

1.000 Euro für Aktion Kindertraum

Im November des vergangenen Jahres hat der LandFrauenverein Springe eine Spende in Höhe von 1.000 Euro an die Aktion Kindertraum überreicht. Das Geld war anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Patchworkgruppe des Vereins zusammengekommen (wir berichteten). Bei der Aktion Kindertraum soll mit dem Geld die Unterhaltung eines Therapie-Reitpferdes für Kinder gefördert werden. Diesen Wunsch hatte das Taubblindenwerk an die Organisation Kindertraum herangetragen. Das Pferd steht in einem Reitstall in der Nähe von Burgdorf und die Kinder fahren mit ihren Betreuern täglich zur Reit-Therapie.



1 - 2018



Sylke Herbst (2. V. li., Gaby Boron (3. v. li.) und Christine Rodenberg (ganz re.)

Bei einem Besuch in Kirchrode machten sich die LandFrauen Sylke Herbst, Christine Rodenberg und Gaby Boron ein Bild von den umfangreichen Aktionen des Taubblindenwerks. Die Schulleiterin zeigte Bereiche, in denen die taubblinden Kinder und Jugendlichen leben, arbeiten oder am Unterricht teilnehmen.

Die LandFrauen erhielten Einblick in verschiedene Werkstätten, in den kleinen Laden, in dem ein Teil der Produkte verkauft wird, und in eine Wohngruppe, in der vier Kinder und eine Betreuerin wie in einer kleinen Familie leben, schlafen, essen und spielen. Die LandFrauen erfuhren, dass die Institution sehr vielseitig angelegt ist. Es gibt eine Frühförderung, einen Sonderkindergarten, eine Förderschule mit Internat, ebenso Wohnheime für Senioren, die sich auch noch dem Arbeitsleben sinnvoll beschäftigen sollen.

Angelin Kleuker

LFV Winsen (Luhe)

Eine eigene Fahrradgruppe für einen guten Zweck

Der Run for Help auf dem Sportplatz der Berufsbildenden Schulen ist jedes Jahr ein Muss für alle Sportbegeisterten in Winsen, die gleichzeitig die Arbeit der DMSG-



Beratungsstelle und der MS-Kontaktgruppe Winsen unterstützen wollen. Seit vielen Jahren beteiligen sich die Mitglieder des LandFrauenvereins Winsen (Luhe) mit einem Kuchenbuffet am Run for Help und spenden den Erlös aus dem Verkauf an die Kontaktgruppe.

Mehr und mehr beteiligten sich LandFrauen aber auch einzeln an der zehn Kilometer langen Radtour, bis sich schließlich – organisiert von der Ortsvertrauensfrau Annegret Kröger aus Borstel – eine eigene Fahrradgruppe der LandFrauen bildete. Ausgestattet mit gelben Schirmmützen mit dem Logo der LandFrauen hat sie auch in diesem Jahr teilgenommen und durch ihre Startgebühr zusätzlich zum Gelingen der Benefizveranstaltung beigetragen.

Durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen nahmen die LandFrauen 686 Euro ein. Diesen Betrag rundete sie aus Vereinsmitteln auf 700 EUR auf und spendete den Betrag der MS-Gruppe Winsen.

Gabriele Neubauer



1 - 2018

Bildungsarbeit

KV Lüneburg

Verbinden - Beatmen - Umdrehen

Am 11. November des vergangenen Jahres hatte der Kreisverband der LandFrauen Lüneburg gemeinsam mit dem DRK Artlenburg/Avendorf zum Erste-Hilfe-Workshop nach Artlenburg eingeladen.



Für "den Fall der Fälle" gewappnet zu sein, für den Führerschein oder zum Auffrischen der Kenntnisse: Das waren die Hauptgründe für die Teilnehmer(innen), dabei zu sein. Neben dem theoretischen Durchspielen verschiedener Szenarien am Beispiel eines Autounfalls, wurden auch Verbände angelegt, die stabile Seitenlage vorgenommen und die Herz-Lungen-Massage inklusive Anwendung des Defibrilators geübt. Nach neun Unterrichtseinheiten übergab Trainer Dennis Wilcke vom DRK Lüneburg die Teilnahmebestätigungen. Svenja Leder

LFV Stade

Glückhormone auf Knopfdruck

Eine heitere Grundstimmung macht den Alltag leicht. Diese Weisheit gibt Diplom-Psychologin und Lach-Yoga-Lehrerin Rose Marschewski gern an ihre Schülerinnen weiter. Da das Gehirn zwischen echtem und gespieltem Lachen keinen Unterschied merkt, kann sich jeder seine Glückshormone quasi auf Knopfdruck ausschütten. Die Schmerzempfindlichkeit wird dadurch reduziert, die Selbstheilung aktiviert und Stresshormone werden reduziert. Wer es noch nicht wusste, dem ist seit dem Lachyoga-Schnupperkurs im LandFrauenverein Stade eines völlig klar: Die beste Medizin heißt Lachen. Alexandra Holst





1 - 2018

KV Peine

Konflikte werden nicht in Schubladen verbannt, sondern gelöst

Elf LandFrauen nutzten das Angebot der Weiterbildung des Kreisverbands zum Thema "Konfliktmanagement". Kerstin Prinzhorn, Trainer, Coach und Kreisvorstandsmitglied, führte vor Augen, dass jeder ungelöste Konflikt schwer auf den Schultern lastet. Konflikte sollten angegangen werden, und nicht in Schubladen verschoben werden, wo sie dahinschlummern.



Das nötige Handwerkszeug stellte Prinzhorn anhand verschiedener Modelle vor, zum Beispiel des Eisberg-Modells oder des Leitfadens für Konfliktgespräche. Ob es sich um einen inneren, einen sozialen oder strukturellen Konflikt handelt, ist nicht entscheidend: Sie belasten den Menschen und behindern bei einem entspannten Miteinander. Gefordert wurden die Teilnehmerinnen in Gruppenarbeiten, in denen sie eigene Konflikte benennen und über Lösungsgespräche nachdenken sollten. Viel Spaß hatten die Teilnehmerinnen bei einer Übung, die sich mit dem Arm-

drücken beschäftigte. Leider konnten nur wenige Pfefferminzbonbons gewonnen werden. "Hätten wir doch besser zugehört", war das Resümee einer Teilnehmerin. Lassen sie sich überraschen, wer nun zu einem Gespräch eingeladen wird: Außer Kaffeetrinken wird sich mit einem lange schwelenden Konflikt beschäftigt. Mehr über die Land-Frauen erfahren sie unter www.kreis-landfrauen-peine.de. Die Fortbildung war Bestandteil des LandFrauen-Bausteinsystems "Fit fürs Ehrenamt". Die Bausteine werden in Zusammenarbeit mit der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) durchgeführt. Ute Lüddeke

LFV Adelebsen

Leben im Süden Namibias

Zur Abendveranstaltung des LandFrauenvereins Adelebsen in der Gastwirtschaft Hauff kamen rund 100 Teilnehmer, um den bebilderten Reisebericht der zweiten Vorsitzenden Frauke Brosenne zu erleben.

Die Referentin hat im Frühjahr des vergangenen Jahres ihre Freundin Gerda Klostermann, eine Urenkelin der Begründerin der LandFrauen Elisabeth Böhms, auf der Farm "Süderecke" im Süden Namibias besucht. Frauke Brosenne lernte Farmen und Land-Frauen kennen. Wegen der extrem dünnen Besiedelung sind die Entfernungen groß: Der nächste Nachbar ist mindestens eine Stunde entfernt, die Fahrt zum Einkaufen über Schotterpiste und



durch Flussläufe kann rund drei Stunden dauern.



1 - 2018

Es sind Farmen, zu denen bis zu 20 tausend Hektar Fläche gehören, die aber nur für Tiere geeignet ist (2000 bis 2500 Tiere: Schafe, Ziegen, Rinder). Farmen, die um ihre Existenz kämpfen müssen, weil das Land sehr trocken (das Wasser wird aus 120 bis 300 Meter Tiefe geholt) und weil die Regierung Land für die Farbigen haben möchte und so die Gefahr von zwangsweisem Verkauf oder sogar Enteignung besteht (Landfrage).

Die Farmer haben oft einen zweiten Beruf, der ihnen ein zusätzliches Einkommen ermöglicht. Die LandFrauen (Farmersfrauen) tragen ihren Teil zum Leben auf der Farm bei, indem sie zum Beispiel die Kinder selber unterrichten (homeschooling) oder eigene Betriebszweige entwickeln (Verarbeitung und Vermarktung der Ernte des Farmgartens oder von Milchprodukten).

Zum Schluss gab es Tierbilder von der Fahrt durch den Kalahari-Gamsbockpark. Außerdem ging die Vorsitzende Rosi Buhre bei der Veranstaltung auf zurückliegende und kommende Programmpunkte ein.

Frauke Brosenne

LFV Auf dem Delm

LandFrauen schulen Ortsvertrauensfrauen und Vorstand

Fit für zukünftige Aufgaben: Christiane Buck vom Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover (NLV) schulte die sieben Vorstandsdamen und 13 Ortsvertrauensfrauen des 500 Mitglieder starken LandFrauenvereins Auf dem Delm in Apensen.



Andrea Beckdorf und Christiane Buck mit Seminarteilnehmern

Welche Themen werden uns Land-Frauen in Zukunft beschäftigen? Wie sind wir vernetzt mit dem KreislandFrauenverband, dem NLV und dem Deutschen LandFrauenverband? Christiane Buck wagte mit den Teilnehmerinnen einen Blick in die Zukunft. In Gruppenarbeit beschäftigten sich die LandFrauen mit den Themen Inhalt (Was wollen wir zukünftig machen?), Zahlen (Wie muss unser Beitrag aussehen?) und Mitglieder (Wie können wir unsere Mitglieder halten und neue Mitglieder gewinnen?).

"Durch den demografischen Wandel werden die Vereine schrumpfen", sagte Buck und regte an, zukünftig neben dem sehr guten Bildungsprogramm die Interessen aller Frauen auf dem Lande durch Teilnahme an NLV-Aktionen wie "Kochen mit Kindern", die "Sicherung der ärztlichen Versorgung" und "Integration – LandFrauen schaffen Begegnung" zu vertreten. LandFrauen sollten sich durch intensive Öffentlichkeitsarbeit in alle Lebensbereiche einmischen, mit Themen, die nicht erwartet werden. Sich fragen: Was fehlt hier vor Ort? Was läuft nicht? Dadurch können sie Interesse an der Vereinsarbeit wecken. Gute Vereins- und Bildungsarbeit gibt es nicht zum Billigtarif, daher wird sich der Vereinsbeitrag zukünftig erhöhen müssen. Eine Erhöhung des Jahresbeitrages, bisher 24 Euro, schrittweise auf 30 Euro bis zu 50 Euro ist im Gespräch. Ina Osterholz



1 - 2018

LFV Bisperode

Tipps zum Thema "Sicherheit"



Auf Einladung des LandFrauenvereins Bisperorde hat Polizeioberkommissar Oliver Bente, Beauftragter für Kriminalprävention der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden zum Thema "Sicher Leben – Ratgeber für Ältere und Junggebliebene" referiert. Mit der Frage "Kann man sich heutzutage überhaupt noch auf die Straße trauen?" begann sein kurzweiliger Vortrag.

Auch wer zu Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft erzogen wurde, sollte ein gesundes Misstrauen an den Tag legen, wenn zum Beispiel Fremde an der Haustür klingeln und um Hilfe bitten, denn es kann sich um Trickbetrüger handeln. Von falschen Handwerkern, Personen in vorgeblicher amtlicher Eigenschaft und Vortäuschen einer Notlage ist regelmäßig in den Medien zu lesen. Grundsätzlich

sollte man an der Haustür niemals etwas unterschreiben oder kaufen. Weiterhin informierte Oliver Bente über Gefahren am Telefon wie den sogenannten Enkeltrick oder auch falschen Gewinnversprechen. Er ermahnte die Anwesenden, am Telefon keine Zusagen zu machen und keine Details zu familiären oder finanziellen

Verhältnissen preiszugeben.

Beim Thema Handtaschenraub, Taschen- und Trickdiebstahl fühlten sich einige Land-Frauen "ertappt", einige Situationen kamen ihnen bekannt vor. Hierzu gab Oliver Bente Tipps mit auf den Weg, wie sie sich vor Raub und Diebstahl schützen können. Susanne Müller bedankte sich im Namen des LVF bei Oliver Bente und versicherte, dass die LandFrauen in Zukunft noch aufmerksamer als bisher seien werden. Susanne Müller

LFV Celle

Mit Stimme und Ausdruck mehr Eindruck machen

In Adelheidsdorf bei Celle gibt es seit 17 Jahren ein sehr beliebtes Neujahrsfrühstück, das "Frauenfrühstück für alle Frauen". Ein wichtiges Anliegen ist dabei, auch Neuzugezogene und nicht in Vereinen Organisierte anzusprechen.

Die Idee der früheren Vorsitzenden des LandFrauenvereins Celle Annemarie Strüber setzen Vertreterinnen aller ortsansässigen Vereine tatkräftig um. Jeder Verein schickt einige Frauen, die beim Herrichten der Räume, beim Zubereiten des Frühstücks oder beim Aufräumen helfen. Auch die Anmeldungen und den Kostenbeitrag von derzeit zehn Euro pro Person nehmen die Vereinsvertreterinnen entgegen.

Schwer zu sagen, ob jeweils zwischen 100 bis 140 Frauen aller Altersgruppen zur Frühstücksveranstaltung ins Dorfgemeinschaftshaus kommen, weil das in Eigenregie zubereitete Frühstücksbuffet so ausgezeichnet ist oder weil es immer einen interessanten Vortrag gibt. In diesem Jahr konnte Annemarie Strüber Rebecca Heyer aus Hamburg als Referentin (www.rebeccaheyer.de) gewinnen. Die Sängerin und Komikerin ist auch eine Expertin für Stimme und arbeitet als Stimmcoach für Firmen und Privatpersonen.

In ihrem Vortrag "Verstimmt oder gut gestimmt? – Mit Stimme und Ausdruck mehr Eindruck machen" erläuterte die Referentin nachvollziehbar anatomische Aspekte sowie den Zusammenhang zwischen Stimme und Kommunikation und Atmung und Resonanz. Die Zuhörerinnen waren aufgefordert, einige Atemübungen zu machen. So schallte aus mehr als 100 Kehlen ein langgezogenes tiefes Hohooooh durch den Raum,



1 - 2018



Im Vordergrund Rebecca Heyer

was in herzhaftem Gelächter endete. Der Vortrag begeisterte durch seine Mischung aus Information und Unterhaltung. Mehr als einmal kam die Komikerin Rebecca Heyer durch.

Ein weiterer Höhepunkt kam zum Schluss. Zu Orchesterplayback sang Rebecca Heyer eine Arie von Puccini. Mit ihrer Opernstimme zog sie die Zuhörerinnen in ihren Bann und entführte sie einen Moment lag in einen Konzertsaal. Sie wurde mit langanhaltendem Applaus belohnt.

Annemarie Strüber

LFV Hoya

Dem Pfeffer auf der Spur

Hanseatisch präsentierten sich Schauspieler Tobias Brüning alias "Pfeffersack Jacob Lange", seines Zeichens Gewürzhändler, und Viola Vierk, Inhaberin des Hamburger

Gewürzmuseums "Spicy's" beim LFV Hoya. Die Gäste erlebten einen lehrreichen und mit Humor "gewürzten" Nachmittag.

Zur Geschichte und Herkunft des Pfeffers, dessen historischer Bedeutung für Handel und Import früher und heute, aber auch als Mitgift für die Ehe berichtete Während Tobias Brüning als Repräsentant des 17. Jahrhunderts. Viola Vierk klärte über die heilende, antioxidative und aphrodisierende Wirkung verschiedener Pfeffersorten und anderer exotischer Gewürze auf. Sie gab außerdem Tipps für den richtigen Kauf und



Tobias Brüning und Viola Vierk vom Gewürzmuseum Spicy's in Hamburg

eine korrekte Lagerung. Besonders hob sie den "langen Pfeffer" hervor. Diese ursprünglich wild in Indien wachsende Pfeffersorte gelte als Verjüngungsmittel, denn sie rege die Verdauung an, wirke blutreinigend, krampflösend und entzündungshemmend. Als Erkältungsmittel empfiehlt Vierk "heiße Milch mit Fenchelhonig und dann so viel gemahlenen langen Pfeffer, dass Sie ihn gerade noch trinken können". Ihr Favorit sei der Schokoladenpfeffer, der im Geschmack an scharfe, dunkle Schokolade erinnere und ein "Muss" auf Erdbeeren und Süßspeisen sei. Im Anschluss an die Veranstaltung bildete sich eine lange Schlange am Stand der Hamburger Gewürzexperten. Nicht nur Informationen und Proben standen bereit, sondern es gab auch Gelegenheit, sich mit seltenen Gewürzen und Gewürzmischungen einzudecken. *Ina Homfeld*



1 - 2018

LFV Freudenberg-Bassum

Mit Charlie, Stenz und schwarzer Kluft

Der LandFrauenverein Freudenberg-Bassum hatte ins Landgasthaus Stöver-Buchholz nach Groß Henstedt eingeladen und fast 60 Interessierte, Frauen und ein paar Männer, waren gekommen, um Annika Perlmanns Geschichte von vier Jahren und einem Tag auf der Walz zu hören.



Die beiden Vereinsvorsitzenden Birgit Meyer-Borchers (li.) und Gisela Buschmann (re) mit der Zimmerin Annika Perlmann Foto: LandFrauen

Nach ihrer Gesellenprüfung im Jahr 2004 begab sich die heute 34-jährige Zimmermeisterin aus Erbstorf (bei Lüneburg) auf die Wanderschaft. "Seither ist die Kluft mein Leben", so die dynamische Zimmermeisterin, die sich mit ihrer schwarzen Schlag-Hose, ihrer weißen Bluse, der Weste, mit ihrem schwarzen Jackett, ihrer Ehrbarkeit (Schlips) und ihrem schwarzen Hut überall aut und immer passend angezogen fühlt. "Der Charlie ist ein bedrucktes Tuch, in das wir unser Hab und Gut einwickeln. Auch das fertig geschnürte Bündel wird Charlie genannt", erklärte Perlmann. Die Bezeichnung leite sich von "Charlottenburger" ab.

"Wir reisen, um zu arbeiten, und arbeiten, um zu reisen", erläuterte Perlmann weiter, die auf ihrer Wanderschaft fast alle Erdteile besucht hat. Sie habe dabei so viel Wertvolles erfahren dürfen, was ihr heute helfe, ihre Gegenwart und ihre Zukunft zu meistern, sagte sie voller Überzeugung. Nach der Walz folgte sofort das erfolgreiche Absolvieren der Meisterschule im Jahre 2008.

Heute wohnt Annika Perlmann in Krukow im Herzogtum Lauenburg, wo sie sich im Jahre 2014 ein Anwesen gekauft hat, an dem sie seither herumwerkelt und saniert. Nach wie vor ist sie in einem Zimmereibetrieb als Meisterin tätig. Seit sieben Jahren ist sie darüber hinaus mit ihren Vorträgen unterwegs. *LFB*

LFV Wietzen und Umgebung

Sicherheitstipps beim Neujahrsempfang

Beim Neujahrsempfang des LandFrauenverein Wietzen gab Gerd Kertzinger, Polizei-kontaktbeamter aus Nienburg, im Dorfgemeinschaftshaus in Dolldorf wertvolle Sicherheitstipps zum Umgang mit kriminellen Trickbetrügern. Zur Vorbeugung gegen Einbruch sollten sich ab Abwesenheit keine Fenster und Türen auf Kippstellung befinden. Wertgegenstände sind auf der Bank sicherer verwahrt als unter der heimischen Matratze. Die Haustür sollte man besser mit einer Sperrkette öffnen. Auch ein Türspion oder eine Sprechanlage sind empfehlenswert, um ungebetene Gäste nicht in das Haus zu lassen. Darüber hinaus gab Kertzinger zahlreiche Verhaltenshinweise in Bezug auf Werbetelefonanrufen und Kaffeefahrten. Obwohl der Bereich Nienburg/Schaumburg als sehr sicher gelte, sei immer Vorsicht geboten.



1 - 2018



Foto: Renate Merz

Darüber hinaus haben die mehr als 50 Mitglieder nach der Begrüßung durch Mildrid Wittmershaus mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr an angestoßen. Annelie Hillens und Anette Lehmkuhl hatten für den frühlingshaften Tischschmuck gesorgt und die Damen aus dem Vorstand eine reichhaltige Auswahl an Torten und Kuchen für die Mitglieder gebacken. Mit einem Ausblick aufkommende Veranstaltungen schloss Angela Thies die Veranstaltung. Renate Merz

LFV Hoya

Pilgern, Aufbruch und Loslassen

Mit dem Lied "Lass sie ziehn" begrüßten "Tito und sein Holzbein", zwei Musiker aus der Region, anlässlich der Frühstücksveranstaltung im Gasthaus Thöle rund 170 Land-Frauen. Dieses Lied hatte nicht nur Symbolcharakter für das neue Jahr sondern auch für den Vortrag "Pilgern – eine besondere Art, unterwegs zu sein". Friederike Schloh aus Hellwege in der Nähe von Rotenburg berichtete über ihre Motive und Erfahrungen mit dieser Art des meditativen Fortbewegens.

Gelangweilt und gereizt von den Kleinigkeiten des Alltags und angeregt durch das

Buch Hape Kerkelings "Ich bin dann mal weg" hat Schloh sich kurz vor ihrem 50. Geburtstag zum Pilgern entschieden und ist "aufgebrochen". Das Wort "Aufbruch" stellte die Referentin in den Mittelpunkt ihres Vortrages, in dem sie unter anderem praktische Tipps gab.

Mit den Worten Mahatma Gandhis "Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt" schloss Schloh ihren Vortrag und versicherte, dass sie sich auch ein zweites Mal auf einen Pilgerweg begeben würde. Ina Homfeld



Imke Wicke und Ina Homfeld vom Vorstand mit Referentin Friederike Schloh

LFV Pattensen u. U.

Die Kunst, aus Zitronen Limonade zu machen

144 LandFrauen aus Pattensen und Umgebung haben das neue Jahr mit einem Land-Frauenfrühstück im Gasthaus Vossbur in Tangendorf eingeläutet. Eingeladen hatte das Vorstandsteam die Journalistin und Buchautorin Karin Vorländer aus Nürmbrecht bei Köln mit ihrem Vortrag "Die Kunst, aus Zitronen Limonade zu machen". Dabei handele es sich nicht um ein Limonadenrezept, sondern vielmehr um ein Lebensrezept, stellte die Referentin zu Beginn klar.

CE

NLV - Dies und Das aus Hannover

1 - 2018



Birgit Albers vom Vorstandsteam (li.) und Karin Vorländer

Kritisiert zu werden und Kritik zu üben, gehöre zu den heiklen Situationen im Leben und sei zugleich eine Grundqualifikation für den Umgang miteinander in Beruf, Familie, Freundschaft und Ehrenamt, begann die ehemalige Lehrerin. Sie beleuchtete humorvoll und alltagsnah "kritische" Situationen, in denen man schnell "sauer" sein könne. Was ist nötig, damit Kritik heilsam, belebend und klärend wirkt – wie Zitronensaft eben? Welche Dosis ist bekömmlich? Wie kann Kritik so aussehen, dass wir damit nicht nur "Dampf ablassen" und unserem Ärger Luft machen?

In unserer Gesellschaft werde mit Anerkennung gegeizt, so Karin Vorländer, Kritik komme viel leichter über die Lippen. Kritik brauche Augenhöhe, den richtigen Zeitpunkt, Selbstbewusstsein und Sachlichkeit. Kritik dürfe den anderen nicht schwächen, sondern solle ihn vielmehr stärken.

Zum Schluss appellierte Karin Vorländer an die Frauen: "Gehen Sie kritisch damit um, was Sie heute gehört haben. Aufrichtige Kritik kann helfen, aufrechter und ehrlicher mit sich und seinen Mitmenschen zu sein." Regina Schmidt

LFV Springe

Südafrikas blauer Himmel vertreibt Winterblues

Sven Achtermann entführte die Springer LandFrauen nach Südafrika und gewährte Einblicke in die Gesellschaft nach der Apartheid. Seine Reise führte von Durban über Port Elizabeth nach Kapstadt. Schwerpunkt seiner Bildpräsentation ist die faszinierende Tierwelt. Elefanten, Wasserbüffel, Nashörner, Leoparden und Löwen: Die "Big Five" hat Achtermann alle fotografiert. Diese Wildtiere werden so bezeichnet, weil sie früher bei Großwildjagden am schwierigsten zu jagen waren. Im Addo Elephant National Park ist eine rote Elefantenherde zu sehen. Der Sand, in dem die Elefanten sich wälzen oder den sie mit ihrem Rüssel aufnehmen und anschließend über ihren Körper pusten, ist durch Eisen-II-Oxid rot gefärbt. Das gefährlichste Tier Afrikas ist das Nilpferd, wenn Junge in der Nähe sind. Bei seinem Aufenthalt in Township lernte Achtermann sehr herzliche Menschen kennen. Diese leben räumlich sehr beengt: Sechs Personen schlafen in einem Bett.

Vor dem Vortrag wurde dem Vertriebschef des Obdachlosenmagazins "Asphalt" Thomas Eichler eine Weihnachtsspende von 350 Euro übergeben. Mit dem Geld soll das Projekt der kreativen Schreibwerkstatt unterstützt werden, in dem Verkaufenden die Möglichkeit gegeben wird, sich in die Zeitschrift einzubringen und so ihr Selbstwertgefühl zu stärken.



Ute Feuerhake bei der Übergabe der Spende an Thomas Eichler



1 - 2018

Dazu stellt Redakteurin und Schreibtherapeutin Jeanette Kießling einmal im Monat "Aufgaben". So entstehen zum Beispiel kleine Kurzgeschichten und Gedichte, die im Magazin veröffentlicht werden.

Weitere Informationen auf www.kreislandfrauen-Springe.de. *Angelin Kleuker*

LFV Rinteln-Hessisch Oldendorf

"Pflegerituale sind echte Wolkenschieber"

Schönheit und Pflege standen bei einer Abendveranstaltung der LandFrauen Rinteln-Hessisch Oldendorf im Waldgasthaus Homberg in Strücken im Mittelpunkt. Naturkosmetikerin Ute Reißig aus Rinteln stellte ihren 25 Zuhörerinnen die unterschiedlichen Hautbilder und die entsprechende Pflege vor, berichtete von Hautbildern bei Neurodermitis und Couperose und wies auf unzureichende gesetzliche Deklarationsvorgaben hin: Die Bezeichnung "Naturkosmetik" sei auch dann zugelassen, wenn an sich nur sehr wenig Natur im Tiegel gelandet ist.

Die LandFrauen durften ausgiebig schnuppern und cremen und erhielten viele nützliche Infos, die Pflege und dekorative Kosmetik einfach machen. Die Referentin zeigte, wie sich schnelle Schönmacher wie Kajal, Bronzingpuder und Mascara gekonnt einset-



zen lassen und erklärte einige Fixpunkte, die man beim Schminken beachten sollte. Wer noch kein Schminkprofi ist, so Reißig, sollte sich ruhig einmal an einem verregneten Sonntag viel Zeit zum Üben nehmen. Die Schönheitsexpertin bestärkte die LandFrauen, nicht unbedingt jedem Trend zu folgen, sondern bei ihrer Pflege und ihrem Styling den Wohlfühlfaktor nicht zu kurz kommen zu lassen. Kleine Pflegerituale, wie eine Gesichtsmaske oder eine entspannende Handmassage, verschönerten und seien gleichzeitig echte Wolkenschieber.

Damit all die Infos nicht theoretisch blieben, schminkte Ute Reißig schließlich die Vorsitzende Astrid Dohme-Rügge.

Christel Sundermann



1 - 2018

Personelles und aus der Gremienarbeit

KV Gifhorn

Ortsvertrauensfrauentreffen endet in Brauerei

85 Vorstandsmitglieder der 17 LandFrauenvereine im Landkreis Gifhorn haben sich in Wittingen getroffen. Ilsemarie Dralle, 1. Vorsitzende im KreislandFrauenverband Gifhorn, begrüßte die Ehrenamtlichen und dankte allen für ihr Engagement im LandFrauenverein. Annegret Schrader-Lippelt ehrte sie für deren langjährige Tätigkeit als Kassiererin im KreislandFrauenverband mit dem Ehrenzeichen des Landesverbandes, der silbernen Biene mit dem grünen Punkt.

Um das Thema "Kultur entsteht im Kopf – über unsere Sicht auf Interkulturalität und Integration" ging es im Vortrag von Kulturwissenschaftler Keno Müller von der Universität Vechta. Durch die vielen unterschiedlichen Gruppen in unserer Gesellschaft seien wir bereits eine gut funktionierende multikulturelle Gesellschaft, auch ohne die Migranten. "Der nationale kulturelle Aspekt wird häufig überbetont. Es gibt unterschiedliche Erklärungsansätze, warum Menschen sich nicht verstehen. Oft hat es mit der Situation oder den persönlichen Eigenschaften der Menschen zu tun, und nicht mit der Kultur", ist Müller überzeugt.



Bierbrauen und Brauereibesichtigung sind nur Männersache? – Vom Gegenteil haben sich die LandFrauen bei einem anschließenden Besuch in der "Wittinger Privatbrauerei" überzeugt. Die Privatbrauerei Wittingen ist im norddeutschen Raum eine der wenigen privat geführten Brauereien. Pressemitteilung vom 27. November 2017

Bierbrauen und Brauereibesichtigung sind nicht nur Männersache

LFV Freudenberg-Bassum

Bassumer LandFrauen begrüßen 55 neue Mitglieder

Eine erfolgreiche Jahresbilanz legte der Vorstand des LandFrauenvereins Freudenberg-Bassum bei seiner Jahreshauptversammlung vor. Birgit Meyer Borchers freute sich als eine der beiden Vorsitzenden über 55 neue Mitglieder, darunter 17 Männer als fördernde Mitglieder, und über einen Kassenabschluss mit einem "großen Plus".

Zur Mitgliederbewegung führte Meyer-Borchers weiter aus, dass lediglich 15 Mitglieder durch Ableben oder aus Alters- oder Krankheitsgründen den Verein verlassen haben. Per Saldo kommen die Bassumer LandFrauen nun auf 545 Mitglieder. Neu in den Vorstand sind Sabine Nörmann und Ilka Cordes gewählt worden. Marita Bultmann wurde in ihrem Amt bestätigt. Alle Wahlen fielen einstimmig aus.



1 - 2018

Auf eigenen Wunsch ist Dunja Soller aus dem Vorstandsteam ausgeschieden. Vorsitzende Gisela Buschmann erinnerte an die vielfältigen Aufgaben, die Dunja Soller in den fünf Jahren mit Engagement erledigt hat. Mit Helga Höft und Annelene Schmidt verabschiedeten sich zwei Ortsvertrauensfrauen. Helga Höft hatte das Amt 20 Jahre, Annelene Schmidt sogar 25 Jahre inne. Ihre Aufgaben übernehmen zunächst kommissarisch die Vorstandsmitglieder Stefanie Menzel und Marita Bultmann. Als neue Ortsvertrauensfrau für Bramstedt stellte sich Dörte Theilke vor.



Die neuen Vorstandsmitglieder und Ortsvertrauensfrauen der Bassumer LandFrauen Dörte Theilke, Sabine Nörmann, Ilka Cordes, Marita Bultmann und Stefanie Menzel mit ihren beiden Vorsitzenden Gisela Buschmann und Birgit Meyer-Borchers (v. li.)

Ein wesentlicher Punkt der Tagesordnung war der Antrag und die Genehmigung einer Satzungsneufassung. Als Gründe dafür führte Birgit Meyer-Borchers die Aufnahme von Fördermitgliedern, die Änderung der Amtszeiten von Vorstandsmitgliedern und Ortsvertrauensfrauen, die Altersbegrenzung von Vorstandsmitgliedern auf 65 Jahre und die Aufgabe der Gemeinnützigkeit an. Kassenwartin Hannelore Vogt las die Neufassung in Gänze vor, die anschließend von der Versammlung einstimmig angenommen wurde.

Schließlich gaben knapp 500 Bilder und zwei Videos einen Rückblick auf das an großartigen Veranstaltungen reiche Jahr 2017. LFB

LFV Neuenkirchen

LandFrau erhält Bundesverdienstkreuz



Die Geehrte Gunda Ströbele im Gespräch mit Bürgermeister Brunkhorst

Für vielfältiges politisches Engagement: In einer Feierstunde im November 2017 hat Landrat Ostermann der SPD-Politikerin Gunda Ströbele das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Alle Laudatoren waren sich einig, dass sie in ihrer kommunalpolitischen Arbeit sichtbare positive Spuren hinterlassen habe. Mit neuen



1 - 2018

Ideen hat sie dem Landkreis ein freundliches Gesicht verliehen und in vertrauensvoller Zusammenarbeit um Dinge gerungen. Im stark CDU-geprägten Neuenkirchen war es ihre Persönlichkeit, die dem kleinen SPD-Ortsverein die nötige Stabilität verliehen hat. Ihr Engagement reichte von der Mitarbeit im Ortsrat über 20 Jahre, als stellvertretende Bürgermeisterin, als Kreistagsmitglied über 25 Jahre, als Vize-Landrätin, als Vertreterin in diversen Ausschüssen bis hin zum Vorstandsmitglied bei der Heidekreis-Musikschule. Auch für den LandFrauenverein war Gunda Ströbele in ihrer Funktion als Schriftführerin in den Jahren 1996 bis 2003 ein wichtiges Bindeglied zu Presse und zu Politik vor Ort. Ihre Verlässlichkeit und Kompetenz war für die LandFrauen von unschätzbarem Wert.

Marleen Knust

LFV Nienburg

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Abschieden

Bei der Jahreshauptversammlung des LandFrauenvereins Nienburg haben die Mitglieder einen neuen Vorstand gewählt, dessen erste große Herausforderung die Ausrichtung des 70. Vereinsgeburtstages im März sein wird.

Neben der Vorsitzenden Heidrun Gerdes und ihrer Stellvertreterin Birgit Gerking gehören als neue Mitglieder



nun Karin Engelbart als Schriftführerin, ihre Vertretung Gisela Schechert und als stellvertretende Kassenführerin Susanne Flebbe zum Vorstand. Marion Fischer bleibt Kassenführerin.

Mit anhaltendem Beifall bedankten sich die Mitglieder bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Karin Noltemeier und Ursel Vogel für die gute Zeit. Karin Noltemeier wurde für ihre Interessenvertretung für den Berufsstand "Landwirtschaft" besonders geehrt. Ihre positive Lebenseinstellung hat zum Erfolg des Vereins beigetragen. Für innovative Ideen und die Vernetzung mit neuen Partnern bedankte sich die Kreisvorsitzende Annegreth Dierking.

Für ihr langjähriges Amt als stellvertretende Kassenführerin wurde Ulrike Vehrenkamp geehrt. Sie bleibt als Ortsvertrauensfrau eine erfahrene Ansprechpartnerin. Bei der Versammlung wurden auch die Ortsvertrauensfrauen für die Ortschaften ge-

Als Ortsvertrauensfrauen scheiden aus Johanna Wehrse nach mehr als 25 Jahren, Ingrid Jansen, Erika Kleinschmidt und Daniela Krumwiede nach vier Jahren.

Der LandFrauenverein sucht weiterhin Mitglieder, die an Vorstandsarbeit interessiert sind.

Gast bei der Versammlung war die am TuT Hannover ausgebildete und staatlich geprüfte Clownin Siba.

. Heidrun Gerdes



1 - 2018

LFV Syke

Jahreshauptversammlung mit Auszeichnungen

Der überraschende Besuch Heike Schnepels war der Höhepunkt der Jahreshauptversammlung des LandFrauenvereins im im Gasthaus Lüdeke in Nordwohlde. Die stellvertretende Vorsitzende des Niedersächsischen Landfrauenverbandes Hannover überreichte den beiden Vorsitzenden, Birgit Thalmann und Ines Michalowski, jeweils eine "Silberne Biene mit Niedersachsenwappen" für ihre besonderen langjährigen Verdienste in der LandFrauenarbeit. Diese Auszeichnung gilt als höchste Ehrung auf der Landesebene.

Für die ausscheidende Vorsitzende, Ines Michalowski, sprachen Heike Schnepel und Edda Möhlenhof-Schumann im Namen des Kreisverbandes Grafschaft Hoya, ihren



Heike Schnepel verleiht die Silberne Biene mit Niedersachsenwappen an Birgit Thalmann (li.) und Ines Michalowski

herzlichsten Dank für das große Engagement in der Vorstandsarbeit aus. Mit liebevollen Einzelwünschen und einem großen Insektenhotel für den heimischen Garten verabschiedeten sich die Vorstandsmitglieder des Syker LandFrauenvereins von ihrer Vorsitzenden. Ines Michalowski bedankte sich gerührt, wünschte dem neuen Vorstand alles Gute und gab ihm einen Spruch mit auf den Weg: "Die schwersten Sprünge sind die, über den eigenen Schatten zu springen".

Bei der Versammlung verabschiedete Birgit Thalmann außerdem mit dankenden Worten die Ortsvertrauensfrauen Dörte Hellmers aus Brinkum, Marianne Hartje aus Heiligenfelde, Anja Seedorf aus Reerßen, Hanna Wagenfeld aus Leeste, Traute Kastens aus Osterholz, Annegret Nelson aus Henstedt und Heike Röpke aus Syke. Einige Bezirke der Ortvertrauensfrauen werden mit anderen zusammengelegt. Neu im Team sind Marion Bohlmann für den Bezirk Syke und Birgit Stöver-Hinners für den Bezirk Osterholz. Birgit Thalmann wird kommissarisch den Bezirk Schnepke übernehmen.

Nicht zuletzt verkündete Wahlleiterin Kerstin Klomburg nach geheimer Abstimmung die Vergabe der Vorstandspositionen: Birgit Thalmann als Vorsitzende, Heike Röpke als Stellvertreterin, Anja Duveneck, Schriftführerin (musste nicht neu gewählt werden), Urte Meyer als stellvertretende Schriftführerin, Petra Hüneke als Kassenwartin, Sandra Landsberg als stellvertretende Kassenwartin. Die Aufgaben der Beisitzerinnen übernehmen Silke Lammers, Ute Stubbe und Carmen Schumacher. Sandra Landsberg und Carmen Schumacher sind neue Vorstandsmitglieder im LandFrauenverein Syke. Heike Röpke

LFV Winsen (Luhe)

Großes Fest zum 70-jährigen Bestehen

Vor 70 Jahren wurde der älteste Verein im Kreisverband Harburg, der LandFrauenverein Winsen (Luhe), gegründet. Diesen Geburtstag haben 280 LandFrauen mit ihren Gästen in der Stadthalle in Winsen (Luhe) gefeiert.

In ihrer Ansprache ging Anette Lehmbeck auf die Erfolgsgeschichte des Vereins ein, der zurzeit fast 500 Mitglieder in 26 Ortsvereinen zählt.

CE

NLV - Dies und Das aus Hannover

1 - 2018



Renate Hagen, stellv. Vorsitzende, Dr. Cornell Babendererde, Dörte Stellmacher und Anette Lehmbeck

Dr. Cornell Babendererde, stellvertretende Bürgermeisterin von Winsen, betonte die Bedeutung der Land-Frauen und ihre Einflussnahme auf die Landespolitik. Dörte Stellmacher, NLV-Vertreterin des Bezirks Lüneburg, gratulierte den LandFrauen zu ihrem Geburtstag und hob die Rolle der LandFrauen als Interessenvertretung im ländlichen Raum hervor, Britta Mevn, stellvertretende Vorsitzende des KV Harburg, richtete Glückwünsche im Namen des Kreisverbandes aus.

Das kulturelle Programm gestaltete das Orchester Woody's Sound aus Stelle. Dessen Leiter Martin Woodford hatte ein Repertoire aus Popmusik, Swing und Schlagern aus den verschiedenen Jahrzehnten zusammengestellt.

Der Frauenchor Elbmarsch mit seiner Leiterin Monika Sander sang Lieder aus der Zeit der Vereinsgründung. Als Höhepunkt stimmt er ein selbstkomponiertes Lied über die Reisen des Vereins an. Dazu schwenkten die Chormitglieder die jeweilige Fahne des Reiselandes.

Schließlich hatte der Verein den Schauspieler Gerry Hungbauer eingeladen, der seit Jahren in der Fernsehserie "Rote Rosen" mitspielt. Der gebürtige Münchener trug verschiedene Texte von Loriot, Oskar Maria Graf und Georg Queri in bayrischer Mundart vor.

Die größte Überraschung war der Auftritt von Marc Zumsande mit Dudelsack. Gemeinsam mit Woody's Sound spielte er das schottische Volkslied "Auld Lang Syne". Nach dessen Melodie wurde gemeinsam das LandFrauenlied gesungen. *Gabriele Neubauer*

Öffentlichkeitsarbeit

KV Lüneburg

Gut gelaunt und voller Tatendrang ins neue Jahr

Zum gemeinsamen Neujahrsfoto mit Schornsteinfeger Bernd Hamann und einer großen Biene als Glücksbringer trafen sich die Vorstandsmitglieder der 17 LandFrauenvereine aus dem Kreisverband der LandFrauen Lüneburg an der Elbe. Dabei ging es herzlich wie bei einem Familientreffen



Foto: Misiek



1 - 2018

Die Elbe und die Brücke waren als Hintergrund bewusst gewählt – LandFrauen bauen Brücken und bilden sich beständig fort – nie im Stillstand, immer in Bewegung. Alle hatten die neuen Jahresprogramme dabei – prall gefüllt mit Terminen für Bildung, Wellness, Reisen und was frau eben so interessiert.

Jede Frau darf sich angesprochen fühlen und ist herzlich eingeladen mitzumachen und dabei zu sein.

Die Angebote finden sich auch auf Facebook und unter <u>www.kreislandfrauen-lueneburg.de</u>

Sabine Block

Fahrten

LFV Bisperode und Coppenbrügge

Erkundungstour durch ein lebendes Denkmal

Einen Ausflug zum UNESO-Welterbe Fagus-Werk in Alfed haben 44 Teilnehmerinnen der LandFrauenvereine Bisperode und Coppenbrügge unternommen. Bei einer ausführlichen Gruppenführung erhielten sie Informationen zur Firmengeschichte, zur Architektur und zum aktuellen Produktionsbetrieb des Fagus-Werkes, in dem seit mehr als 100 Jahren Schuhleisten produziert werden. Der Gästeführer erläuterte, dass das



Werk durch die Unternehmensbereiche GreCon-Elektronik und Weinig Grecon-Maschienenbau ergänzt wird und seit 2011 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

Beim Blick hinter die Kulissen des lebenden Denkmals machten sich die LandFrauen ein Bild von der aktiven Schuhleistenproduktion und schauten einem Modelleur bei der Leistenherstellung "auf die Finger".

Zudem gehörten eine Besichtigung des UNESCO-Besucherzentrums, der Fagus-Gropius-Ausstellung sowie der Fagus-Galerie zum Programm. Susanne Müller



1/2018

Integration

KV Altkreis Einbeck

Gelebte Integration beim Grünkohlfestival

Beim ersten Grünkohlfestival des regionalen Erzeugerverbandes Südniedersachsen war der Kreisverband der LandFrauen im Altkreis Einbeck von Anfang an als Kooperationspartner dabei. Der Einbecker Berufsbildenden Schule stellte er ein Gartengrundstück für den Anbau von Kartoffeln, Kürbissen und Schnittblumen zur Verfügung. Schüler(innen) aus der Sprachlernklasse junger Migranten pflanzten, pflegten und ernteten unter Anleitung die Gartenfrüchte für den großen Event. Bei der Grünkohlpflanzung und Ernte halfen sie auf dem Gemüseanbaubetrieb Wedemeyer mit. In der Hauswirtschaft der Schule und in der Küche des Einbecker Hofes kochten die jungen Menschen aus Eritrea, Syrien, Afghanistan und dem Irak das typisch niedersächsische Gericht unter Mithilfe engagierter Lehrerinnen (auch einer Landfrau) und der Chefköchin der Gastronomie.



Die Schüler(innen) der Berufsbildenden Schule Einbeck, die LandFrauenkreisvorsitzende Ingeborg Cramm (mit ihren Enkelkindern) bei der Ernte

Eine weitere Schulklasse bereitete verschiedene Nachspeisen aus selbst gepflückten Äpfeln und dem Honig aus der Schul-Imkerei zu. Im Service unterstützte der Karnevalsverein die engagierten Schüler(innen), die alles mit Bravour und großem Eifer meisterten. Im Gespräch mit den jungen Menschen wurde deutlich, wie wichtig der persönliche Kontakt und das eigene Handeln sind: Die einen empfanden die Gartenarbeiten als Last, den Service oder die Küche entdeckten sie als

ihre Leidenschaft und umgekehrt. Aber dennoch waren die jungen Leute überall mit Freude bei der Sache. Der von den LandFrauen gestaltete Tischschmuck war komplett wiederverwertbar. So bildete der Grünkohl die Grundlage, Äpfel, Zwiebel, Kartoffeln, Eichenlaub und eine Blume zierten das Tischgesteck. Ein Konzept, das die Nachhaltigkeit auch in diesem Bereich abdeckt und die Gäste aus allen Sparten der Einbecker Gesellschaft begeisterte.

Die LandFrauen haben sich schließlich auch in einem Interview vor 220 Gästen in der BBS Einbeck gut dargestellt. Auf die Frage des Moderators "Die LandFrauen sind überall dabei, aber man hört so wenig in der Öffentlichkeit von ihnen …" spielte Ingeborg Cramm mit ihrer Antwort darauf an, dass die Berufung der ehemaligen Landesvorsitzenden Barbara Otte-Kinast zur niedersächsischen Landwirtschaftsministerin die LandFrauen insgesamt deutlich bekannter macht: "Das wird sich ändern, denn wir LandFrauen sind Landwirtschaftsministerin!" Weitere gemeinsame Veranstaltungen von Schule Regionalverband und LandFrauen sind geplant.

Ingeborg Cramm



1 - 2018

LFV Kirchgellersen

Mittendrin statt außen vor

"Integration mit Herz und Verstand – LandFrauen schaffen Begegnung" ist das aktuelle Dreijahresmotto im Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover. Das heißt, dass 70.000 LandFrauen in 275 Vereinen über einen Zeitraum von drei Jahren Veranstaltungen durchführen, die Begegnungen schaffen. Ein Aufeinander-Zugehen und ein Miteinander-Schaffen sind dabei die Leitmotive der Kirchgellerser LandFrauen.

Anfang November 2017 hatte der LandFrauenverein Kirchgellersen die Theatergruppe "Die Weltenbrecher" eingeladen. Dieses Ensemble besteht aus Menschen mit Handicap, die in Werkstätten der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg arbeiten.

"Uns ist es besonders wichtig, zu benachteiligten Gruppen Kontakte zu knüpfen", sagt die Vorsitzende Irmtraud Hövermann. "Wer mit einem Handycap benachteiligt ist, kann sich sicher auch 'außen vor' fühlen. Aber an diesem Tag war allen anzusehen, dass sie sich voll und ganz 'mittendrin' fühlten. Sie wollten noch gar nicht nach Hause, als der Abend zu Ende ging. Das war sehr berührend."



Mit ihrem Stück "Wo der Pfeffer wächst" stellte die Gruppe Lebensträume dar. Im Anschluss setzten sich die Akteure auf den Bühnenrand und erzählten von sich und ihrem Alltag. Die rund 90 Zuschauer stellten viele interessierte Fragen. Die Schauspieler sind zu Recht stolz auf ihre Leistung und es war ihnen anzusehen, dass es sie sehr glücklich macht.

900 Menschen betreut die Lebens-

hilfe Lüneburg-Harburg. Durch die Spendeneinnahmen an diesem Abend können die Land-Frauen diese Arbeit mit 750 Euro unterstützen. Irmtraud Hövermann

LFV Stade

"... und ganz, ganz viele Doofe!"

Ihre Mutter hat es Ninia schon früh beigebracht: "Es gibt große und kleine Menschen, dicke und dünne ... und ganz ganz viele Doofe!" Laut Ausweis ist sie 140 Zentimeter lang, "damit ich auch Achterbahn fahren darf", sagt die 34-jährige Powerfrau im November beim LandFrauenfrühstück im LandFrauenverein Stade augenzwinkernd. In Wirklichkeit messe sie 138 Zentimeter. Damit gehört die ehemalige Poetry-Slammerin zu 250.000 Kleinwüchsigen in Deutschland. Kleinwüchsig darf sich nennen, wer weniger als 150 Zentimeter misst. Ob das steuerliche Vorteile bringt? "Schön wärs", lacht die Mutter eines



achtmonatigen Sohnes. Sie freut sich über interessierte Fragen, klärt sehr gern auf. Nur angestarrt werden mag sie nicht. Aber wer mag das schon.

Vor allem Kinderfragen liegen ihr. "Die sind sehr direkt, aber eher nicht abwertend." Ein Mädchen fragte einmal, ob sie glücklich sei mit ihrer Größe. Eine außergewöhnliche Frage für ein Kind, fand Ninia LaGrande. Sie überlegte kurz und antwortete ihr dann: "Mittlerweile schon." Größe ist eben keine Frage der Körpermaße. Alexandra Holst



1/2018

Weihnachten

KV Land Hadeln-Cuxhaven

Adventsfeier mit "Lutherhäppchen", Witz und Tiefgang



Der Kreisverband der LandFrauen Land Hadeln-Cuxhaven hat das Lutherjahr in den Mittelpunkt seiner Adventsfeier 2017 gestellt. Matthias Schlicht, Kirchenkabarettist aus Buxtehude, servierte den 160 LandFrauen und Ehrengästen "Lutherhäppchen zum Advent" im MarC 5 in Cadenberge.

Mit Wortwitz, einem untrüglichen Gespür für die Kuriositäten und Absurditäten des kirchlichen Alltags, aber auch mit scharfem Sinn für das Wesentliche im Leben und im Glauben zog Schlicht die Gäste in seinen Bann. Wie Martin Luther schaut der Pastor den Menschen "aufs Maul" und versteht es, typische Alltagssituationen humorvoll und kritisch zu hinterfragen. Ein Zaubertrick, bei dem Schlicht Wasser aus einem Becher verschwinden ließ, sorgte für tosenden Applaus. Der Entertainer kommentierte lakonisch: "Das ist kein Trick! Nur Pastoren können so lange reden, bis Wasser verdunstet!"

Die Kreisvorsitzende Doris Wettwer und Karin Fuhrberg als Vorsitzende des ausrichtenden Vereins Börde Lamstedt bedankten sich für die tatkräftige Unterstützung ihrer LandFrauen in diesem Jahr und insbesondere bei der Ausgestaltung dieses Frauentreffens. Ein besonderer Dank ging an Annette Jaeger und Meike Buhrfeindt. Beide Bäuerinnen geben im Portal "Landgemachtes" zusammen mit anderen LandFrauen ihr Knowhow rund um die regionale und saisonale Küche weiter und machen so beste Öffentlichkeitsarbeit für die Landwirtschaft und deren Erzeugnisse. Musikalisch begleitete Claudia Peters am Keyboard den Nachmittag. Karin Reinking

LFV Rinteln-Hessisch Oldendorf

Mit LandFrauen-Energie zum Weihnachtskonzert

Die Busfahrt der Landfrauen Rinteln-Hessisch Oldendorf zum festlichen Weihnachtskonzert in der Bremer Glocke begann mit der ganz besonderen Energie, die entsteht, wenn Land-Frauen zusammen sind. Sie setzt sich zusammen aus Erwartung, Freude, Aufregung, Gernhaben, Wir-verstehen-uns und jeder Menge Frauengesprächen. Ließe sich dieses Gemisch in den Tank füllen, würde der Bus wohl auch ohne Benzin fahren.

Graupelschauerbedingt wurde ein ausgiebiger Bummel über den Weihnachtsmarkt durch

einen Besuch in einem Restaurant ersetzt. Ein kleiner Spaziergang durch das Schnoor-Viertel und den historischen Weihnachtsmarkt an der Schlachte unternahm die Reisegruppe aber trotzdem.

Das Konzert begann mit einem jubelnden "Dank sei dir Gott". Dirigent Nicolas Hrudnik führte charmant durch das Programm. Ein ruhigeres "Still, still, weil's Kindlein schlafen will", gefolgt vom schwungvollen





1 - 2018

"Winter Wonderland" stimmten ein auf den "Abendsegen" und die "Traumpantomime" von Hänsel und Gretel. Ein speziell für dieses Weihnachtskonzert arrangiertes Weihnachtsmedley schloss sich an.

Nach der Pause sangen die Chöre im Kerzenschein "Irish blessing", bevor Nicolas Hrudnik die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium verlas – immer aufs Schönste unterbrochen von den passenden Musikstücken. Mit viel weihnachtlichem Nachhall im Herzen machten sich die LandFrauen auf den Heimweg. *Christel Sundermann*

LFV Syke

Vom Hinfallen und vom Wiederaufstehen

Bei der Adventsfeier des LandFrauenvereins Syke ließen 160 Mitglieder in der Gaststätte Scholvin-Ortmann in Riede bei Kerzenschein das LandFrauenjahr ausklingen. Dabei hielt Theresia Maria de Jong aus Friesland den Vortrag "Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitergehen …, dann ist es Zeit etwas Neues zu wagen!"



Die Referentin unterscheidet sinnbildliches Hinfallen und körperliches Hinfallen.

Dass Pläne oder Vorhaben nicht auf Anhieb funktionieren, gehört zum Leben dazu. Wer in diesem sinnbildliches Sinne hingefallen ist, sollte laut de Jong wieder aufstehen, das Scheitern analysieren und weitermachen. Denn dann entsteht die Chance, alte Wege zu verlassen und neue Lösungen zu finden. Hindernisse zu überwinden macht stark und auch Rückschläge bringen einen weiter. In einem Spruch von Marcus Aurelius, den Frau de Jong zitierte heißt es "Die Kunst des Lebens besteht darin, im Regen zu tanzen, anstatt auf die Sonne zu warten".

Beim körperlichen Stürzen müsse man nach dem Grund fragen. War es Unachtsamkeit oder Eile, oder Erschöpfung, weil ich auf meinen Körper nicht gehört, Anzeichen nicht wahrgenommen habe? In diesem Fall sei es wich-

tig, sich auszuruhen, zu verpusten und nicht gleich wieder weiterzumachen. Dem Körper und seinem Geist mal etwas Gutes zu tun, um gestärkt aufzustehen, sich groß aufzurichten und sich die Krone wieder aufzusetzen.

Neben dem Vortrag machten Reden der Vereinsvorsitzenden Birgit Thalmann und Ines Michalowski, Lieder des LandFrauenchors, Torte und Weihnachtslieder die Veranstaltung rund. Heike Röpke



1 - 2018

Termine



Resilienz – Gesunde Belastbarkeit Innerlich stark mit Wandel und Veränderung umgehen

03.-06.04.2018

Seminarleitung: Ulrike Triebel

Referent: Cord Cordes

Preis: 315 € EZ/271,50 € DZ

Runter vom Gas!

Tankstelle für Kraft und Gelassenheit im Arbeitsalltag

09.-13.04.2018

Seminarleitung: Ulrike Triebel Referentin: Irene Flentje-Merbitz

Preis: 380 € EZ/322 € DZ

Wildbienen – verstehen, entdecken und schützen Bienen haben eine enorme Bedeutung für die Umwelt. Sie bauen Nisthilfen und beginnen sofort mit dem Schutz

22.06.-24.06.2018

Seminarleitung: Ulrike Triebel

Referent: Jakob Klucken (vom BUND)

Preis: 220 € EZ/191 € DZ



Rechte und Pflichten im Verein – terschiede zwischen einem eingetragenen (e.V.) und nicht tragenen Verein

Uneinge-

Definition: Was ist ein Verein:

Ein Verein i.S.d. §§ 21 ff. BGB ist ein auf Dauer angelegter Zusammenschluss von Personen zur Verwirklichung eines gemeinsamen Zwecks mit körperschaftlicher Verfassung (Vorstand und Mitgliederversammlung als Organe), der einen Gesamtnamen führt, nach außen als Einheit auftritt und in seinem Bestand vom Mitgliederwechsel unabhängig ist. Ein wichtiger Begriff für die Vereine ist die **Rechtsfähigkeit**, die sich für eingetragene (e.V.) und nicht eingetragene Vereine unterscheidet. Sie bezieht sich auf die Fähigkeit, bestimmte Rechte und Pflichten im Rechtssinne zu haben.

In der Bundesrepublik Deutschland existieren nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Vereine und Verbände 600.000 eingetragene Vereine, die im Vereinsregister eingetragen sind. Die Zahl der nicht eingetragenen Vereine ist weitaus höher. E.V. und nicht e.V. sind ideelle Vereine, die in der Regel ideelle Zwecke und keine vorrangig wirtschaftlichen Absichten verfolgen (keine Gewinnabsichten).

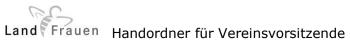
Geben Vereine Kochbücher, Liederbücher, etc. heraus oder schließen sie Verträge mit Dritten (z.B. als Mieter) ist es angeraten sich eintragen zu lassen.

<u>Wichtiger Hinweis:</u> in der Regel werden nicht e.V. in der Praxis vom Gesetzgeber so behandelt wie e.V.; dennoch muss beachtet werden, dass das Bürgerliche Gesetzbuch Unterschiede vorsieht.

Merkmal	Der eingetragene Verein (e.V.)/rechtsfähige Verein	Der nicht eingetragene Ver- ein/nicht rechtsfähige Ver- ein
Vereins- gründung	Mind. 7 Personen können einen e.V. gründen;	Der nicht rechtsfähige Verein kann ab 2 Personen gegründet werden
Vereins- register	Ein e.V. ist im Vereinsregister des zuständigen Amtsgerichtes (abhängig vom Sitz des Vereins) eingetragen. Jeder Wechsel des gschf. Vorstandes und jede Satzungsänderung muss im Vereinsregister eingetragen werden	Keine Eintragung ins Vereinsregister
Satzung als Grundgesetz des Vereins	Satzung ist Pflicht. Diese muss Mindestregelungen enthalten wie: Rechtsform, Name und Sitz des Vereins, Zweck des Vereins, Bil- dung des Vorstands, Angaben zu Beiträgen, zur Mitgliedschaft und deren Beendigung, die Beitrags- pflicht, außerdem Angaben zur Einberufung der Mitgliederver- sammlung	Satzung nicht Pflicht, aber unbedingt empfehlenswert; Inhalte wie beim e.V.; wenn eine Satzung vorhanden ist, ist diese für alle verbindlich.



Rechte und Pflichten	Der e.V. ist eine juristische Person des privaten Rechts; er ist rechtsfähig	der Verein hat als solcher keine Rechte und Pflichten; diese werden von den Mitgliedern in gesamthänderischer Form wahrgenommen. Es gelten die Vorschriften für die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (BGB). Die Rechtsprechung wendet auf ihn die Regeln für den rechtsfähigen Verein (§§ 21–79 BGB) an, soweit sie auf jenen passen. Seit einem Grundsatzurteil des Bundesgerichtshofes zur BGB-Gesellschaft im Jahr 2001 besteht kein Zweifel mehr, dass auch ein nicht rechtsfähiger Verein parteifähig, also (teil-)rechtsfähig, sein kann.
Vermögen	der e.V. hat eigenes Vermögen; er kann als Eigentümer eines Grundstücks im Grundbuch einge- tragen werden. Das Vermögen gehört nicht anteilig den Mitgliedern.	Das Vermögen gehört nicht dem Verein als solchem, sondern den Mitgliedern als Gesamthandsver- mögen. Allerdings kann kein Mit- glied über seinen Anteil verfügen; scheidet ein Mit- glied aus dem Verein aus, wächst sein Anteil den verbleibenden Mit- gliedern zu.
Haftung	Für Verbindlichkeiten haftet der Verein in der Regel nur mit dem Vereinsvermögen. Die Mitglieder haften –auch nach Auflösung des Vereins – nicht. Der Vorstand haftet nur, soweit ein Verschulden vorliegt. Das Vereinsvermögen haftet auch für Schäden, die ein Vorstandsmitglied einem Dritten zufügt.	Nach zwischenzeitlich herrschender Meinung haftet ein nicht eingetragener Verein ebenso wie ein e.V Eine Besonderheit ergibt sich aus dem §54 Satz 2 BGB ("Aus einem Rechtsgeschäft, das im Namen eines solchen Vereins einem Dritten gegenüber vorgenommen wird, haftet der Handelnde persönlich; haften mehrere, so haften sie als Gesamtschuldner"), wonach neben dem Verein auch der Handelnde, d.h. z.B. ein Vorstandsmitglied haftet; keine Haftung trifft jedoch hier das einzelne Vereinsmitglied, das nicht selbst für den nicht rechtsfähigen Verein gehandelt hat.
Parteifähig- keit	Der e.V. ist parteifähig, d.h. er kann klagen und verklagt werden	Der nichtrechtsfähige Verein ist passiv parteifähig, d.h. er kann verklagt werden. Eine Klage gegen andere kann nur dann eingereicht werden, wenn von allen Mitgliedern per Unterschrift Klage erhoben wird oder der Verein seine Rechte an einen Treuhänder, z.B. an ein Vorstandsmitglied, abtritt.



Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.



Stellenausschreibung

Der Niedersächsische LandFrauenverband Hannover e. V. (NLV) vertritt die Interessen aller Frauen – unabhängig von Alter, Beruf und Herkunft – und deren Familien im ländlichen Raum. Der NLV setzt sich ein für Bleibeperspektiven im ländlichen Raum, für die Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation von Frauen, eine ausreichende wirtschaftliche Basis für Familien, die Stärkung der Hauswirtschaft als Alltagskompetenz und Profession, den Dialog zwischen den Generationen und zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern. Weitere Schwerpunkte des NLV sind Bildungs- und Projektarbeit. Mit 70.000 Mitgliedern ist der NLV einer der größten Frauenverbände in Niedersachsen.

Im Herbst 2018 ist in der Landesgeschäftsstelle in Hannover die Stelle als

Geschäftsführer/in

zu besetzen.

Ihre Aufgabenbereiche:

- fachliche Vor- und Nachbereitung, Konzeption und Organisation der Gremienarbeit
- Lobbyarbeit in enger Abstimmung mit dem Ehrenamt
- Verantwortung für das Team der Geschäftsstelle
- Projektmanagement, Haushaltsplanung und Mittelverwaltung
- Vernetzung mit Partnern in Verbänden, Verwaltung und Politik

Ihr Profil:

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- Sie haben strategisch-konzeptionelle F\u00e4higkeiten, sind kommunikationsstark und teamf\u00e4hig
- Sie haben ein Gespür für politische und gesellschaftliche Entwicklungen im ländlichen Raum
- Sie bringen Erfahrungen in der ehrenamtlichen Verbandsarbeit und Kenntnisse über ländliche Räume und frauenpolitische Zusammenhänge mit
- Kaufmännische und betriebswirtschaftliche Kompetenzen runden Ihr Profil ab

Wir bieten eine interessante Tätigkeit mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten in einem kleinen Team. Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Angaben Ihrer Gehaltsvorstellungen ausschließlich per E-Mail bis zum 10.4.2018 an: bewerbung@landfrauen-nlv.de

Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V. Ansprechpartnerin: Maria Vogel Johannssenstr. 10, 30159 Hannover www.landfrauen-nlv.de